

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Raum steht jetzt fest:

54 101 Theorie und Geschichte der Reformpädagogik in der BRD (L-StB/E1, E2; M-A, D7; BA-7)
VL Do 10-12 wöch. **UL 6, 3038/035** D. Benner

Die Vorlesung stellt staatliche Schulreformen in den Westlichen Besatzungszonen und in der BRD im Kontext ihrer Reformpläne sowie ausgewählter Schulversuche in der Zeit von 1945 bis zur Vereinigung der deutschen Nachkriegstaaten vor. Behandelt werden die Phase der Reedukation, der Rahmenplan, der Bremerplan und die Schulreformkonzeption des Deutschen Bildungsrates sowie Konzepte und Erfahrungen aus der Bielefelder Laborschule, dem Schulversuch Glocksee und dem Schulversuch Gievenbeck. Die Vorlesung schließt mit einem Ausblick auf die ungelösten Reformpläne des öffentlichen Bildungssystems und erläutert diese an Abstimmungsproblemen zwischen Einheitlichkeit und Differenzierung, Obligatorik und Wahlbereich sowie Allgemeiner und Beruflicher Bildung.

Als Begleittext zur Vorlesung liegen für Interessenten Quellentexte zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik, die sich auf den zeitlichen Rahmen der Vorlesung beziehen, zur Einsichtnahme und zum vertiefenden Studium aus.

54 102 Philosophy of Education im 20. Jahrhundert (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 409 J. Bellmann

Das Seminar setzt eine im Sommersemester 2003 begonnene Veranstaltung fort, die ausgewählte Positionen angelsächsischer „Philosophy of Education“ im 20. Jahrhundert behandelt. Im zweiten Teil stehen insbesondere Analytische Erziehungsphilosophie (R.S. Peters, P.H. Hirst, I. Scheffler), Neopragmatismus (H. Putnam, R. Rorty) sowie Philosophy of Education im Kontext von Liberalismus und Kommunitarismus (J. Rawls, Ch. Taylor, A. Guttman) im Mittelpunkt.

Ein Großteil der zugrundegelegten Texte ist in englischer Sprache verfasst.

54 103 Wissenschaftskulturen im Bereich der Philos. d. Erziehung – ein dt.-amerik. Vergleich (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 403 J. Bellmann

Die als Forschungsseminar angelegte Veranstaltung untersucht vergleichend amerikanische und deutsche Wissenschaftskulturen im Bereich der Bildungs- und Erziehungsphilosophie. Grundlage des Vergleichs werden die zwischen 1990 und 2000 erschienenen Jahrbücher und Schriftenreihen der entsprechenden wissenschaftlichen Fachorganisationen sein: der Philosophy of Education Society (PES) sowie der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Verglichen werden Themen, Inhalte, Argumentationsformen, theoretische und methodische Zugänge und Referenzen. Ziel ist es, herauszufinden, ob die Rede von einem Sonderweg einer spezifisch „deutschen Erziehungs- und Bildungsphilosophie“ am Ende des 20. Jahrhunderts noch haltbar ist.

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Raum steht jetzt fest:

54 104 Pädagogik und Hermeneutik (M-A, D7, Method)
PS Di 14-16 wöch. **DOR 24, 311** K.-F. Göstemeyer

Ziel des Seminars ist, die Begründung der modernen Hermeneutik als Kunst des Verstehens und ihre Erweiterung zu einer allgemeinen Methodologie der Geisteswissenschaften zu rekonstruieren sowie die Leistungsfähigkeit hermeneutischer Verfahrensweisen im Hinblick auf Erziehungs- und Bildungstheorien zu bestimmen.

Achtung: erneute Änderung!!

54 105 Polytechnische Bildung in der DDR – ein reformpädagogisches Projekt? (L-StB/E1, E2; M-A, D7)
~~Aus raumorganisatorischen Gründen entfällt die zweite Sitzung am 27.10.~~
PS Mo **14-16** wöch. DOR 24, 404 H. Sladek

Das Seminar geht den Fragen nach, was unter Polytechnischer Bildung in der DDR verstanden wurde, ob sie, wie immer wieder behauptet, nur eine gesteigerte Form politischer Ideologie und positivistischer Technologie war, deren Aufgabe darin bestand, technische Bildung in ein Qualifizierungsprogramm für Heranwachsende bei sich ändernden Produktionsanforderungen zu transformieren oder ob mit ihr ein reformpädagogisches Programm verfolgt wurde, das an der Eigenlogik einer pädagogischen Praxis scheiterte.

54 106 Kairos und Chronos – Zeit als pädagogische Dimension (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 203

H. Schluß

Die Griechen hatten zwei Worte für Zeit. Kairos meinte den günstigen Augenblick, Chronos dagegen die gleichmäßig fließende Zeit. Der Gott Kairos wurde kahlköpfig mit einem einzigen Haar gezeichnet. Ihn galt es beim Schopf zu fassen. Chronos dagegen war Sohn der Urtitanen Uranos und Gaia und somit Stammvater der Göttergeschlechter.

Für die Pädagogik haben beide Aspekte der Dimension Zeit ihre Berechtigung. Das Seminar will sich grundlegend dem Wesen der Zeit nähern, den unterschiedlichen Vorstellungen von Zeit in der Kulturgeschichte. Es werden zyklische und lineare Zeitmodelle erarbeitet. Sodann wird die Bedeutung der Dimension Zeit in der Pädagogik erörtert. Dazu sollen verschiedenste pädagogische Konzepte, von den Anfängen pädagogischen Denkens bis zur Gegenwart, untersucht werden.

Ein weiteres Seminar (54 107) beschäftigt sich mit dem Raum als pädagogischer Dimension. Beide Seminare ergänzen einander.

Achtung Raumänderung: Die Veranstaltung findet (nur!!) am 13.02.04 in UL 6, 2097 statt!**54 107 Pädagogische Orte – Raum als pädagogische Dimension (L-StB/E1; M-A, D7)**

PS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 211

H. Schluß

Orte sprechen eine eigene Sprache. In dem Seminar soll es darum gehen, die Sprache pädagogischer Orte kennenzulernen. Von den Räumen her, in denen Pädagogik stattfand und stattfindet, läßt sich viel über das Konzept, die Theorie der jeweiligen Pädagogik aussagen. Es geht also um eine Relationierung von Theorie und Praxis pädagogischen Tuns über das Medium des pädagogischen Ortes. Diesen Orten will sich das Seminar konzeptionell und physisch nähern. Notwendig ist daher ein Exkursionsseminar. Nachdem wir uns der grundlegenden Bedeutung von Orten für die Pädagogik angenähert haben, wird es darum gehen, in Exkursionen in Berlin pädagogische Orte zu erkunden. Hier kommen z.B. Kitas, Schulen, Klöster, Universitäten, Museen, Parks in Frage. Durch individuelle Vorbereitungen haben wir je Experten für diese Orte. In einer größeren abschließenden Exkursion sollen pädagogische Orte außerhalb Berlins besucht werden, z.B. Landerziehungsheime, das Bauhaus, das Philanthropin in Dessau, der Wörlitzer Park, eine neu gebaute Universität, Ferropolis, die Imaginata in Jena...

Ein weiteres Seminar (54 106) beschäftigt sich mit der Zeit als pädagogischer Dimension. Beide Seminare ergänzen einander.

Änderung:**54 108 Konzepte der Allgemeinbildung (L-StB/E1, E2; M-A, D7; BA-7; APHK)**Anmeldung und Vorbereitungsstermine siehe Aushang GS 7, R. 229
Blockseminar vom 01. 03. – 05. 03. 2004 in Wilhelmsaue (Oderbruch)
HS Block

D. Benner / A. English

Im Blockseminar werden ausgewählte Texte zum Begriff und zur Theorie der Allgemeinbildung gelesen. Vorgesehen sind u.a. Texte von Platon/Aristoteles/Buck; Fichte/Niethammer; W. Flitner/J. Ritter; E. Fink; J. Bruner; Th. W. Adorno; N. Luhmann; Kriterientafel aus dem Forschungsprojekt „Bildungstheorie und Unterricht“; Texte zur modernen Grundbildung. Zu Beginn des Semester informiert ein Aushang über das Programm und die für die Diskussion ausgewählten Texte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar im Landheim Wilhelmsaue (Oderbruch) in der Zeit von Montag den 01.03., 13.00 Uhr, bis Freitag den 05.03.2004, 14.00 Uhr, statt.

An Unkosten entstehen außer den Hin- und Rückreisekosten ca. 90 € für 4 Übernachtungen einschließlich Vollpension. Für Studierende, die diesen Betrag nicht aufbringen können, kann in einzelnen Fällen ein niedrigerer Preis vereinbart werden.

---Anmeldung und Austeilung der Texte: 04.11.2003, 09,00 Uhr, GS 7, R. 235

---Vergabe von Impulsreferaten und Hausarbeiten: 26.11.2003, 09,00 Uhr, GS 7, R. 235

---Weitere Termine zur inhaltlichen Abstimmung der Referate und Hausarbeiten in den regulären Sprechstunden und nach Vereinbarung

Von den Teilnehmern, die einen qualifizierten Leistungsnachweis erwerben wollen, wird erwartet, dass

---sie die am 04.11.2002 vorgestellten und am 26.11.2003 ausgeteilten Texte vor Beginn der Veranstaltung gelesen haben,

---sich zur Übernahme eines Impulsreferats bzw. einer Hausarbeit bereit erklären

---und am Ende der Veranstaltung an einem Kolloquium (Gespräch mit mündlicher Ergebniskontrolle) teilnehmen.

Raum steht jetzt fest:**54 109 Schulversuche der BRD (L-StB/E1, E2; M-A, D7; BA-7)**HS Di 16-18 wöch. **DOR 24, 211**

D. Benner

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Hauptseminar zur Vorlesung 54 101: „Theorie und Geschichte der Reformpädagogik in der BRD“. Bearbeitet werden ausgewählte Quellentexte, die sich auf die in der Vorlesung behandelten Schulversuche beziehen. Ein Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters in der GS 7, R. 229, ausgehängt.

54 110 Bildungstheoretische Analyse von Lehrplänen (L-StB/E1, E2; M-A, D7)

HS Do 12-14 wöch. GS 7, 124

K.-F. Göstemeyer

In dem Seminar ist beabsichtigt, mit Hilfe einer Kriterientafel, die im Forschungsprojekt „Bildungstheorie und Unterricht“ entwickelt worden ist, die bildungstheoretische Fundierung und Modellierung der Lernziele und Lernzielnormierungen in den Lehrplänen für den Geschichtsunterricht (Klassen 9 – 12) in der SBZ und DDR zu analysieren und zu reflektieren.

54 111 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7; BA-7)

CO/FS Di 18-20 wöch. GS7, 235

D. Benner

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 112 Zur Geschichte des deutschen Bildungssystems: Schule - Bildung - Öffentlichkeit (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)

VL Do 10-12 wöch. UL 6, 2014A

U. Mietzner

In der Vorlesung wird die Entwicklung des deutschen Bildungssystems im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt behandelt. Historische Einschnitte, erziehungswissenschaftliche Positionen, die Debatte um Bildung und Schule in der Öffentlichkeit, die Etablierung neuer Schulgesetze, politische Eingriffe sowie Schul- und Unterrichtsformen aus sozialhistorischer Sicht seit 1918 werden mit Blick auf die Vorgeschichte und die Folgen bis heute vorgestellt und erörtert.

54 113 Lebensreform - Reformpädagogik - Schulreform (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 509

U. Mietzner

In diesem Seminar werden vertiefend zur Vorlesung insbesondere das Entstehen und die Positionen reformerischer Bemühungen in Bezug auf den Wandel des Schulsystems sowie die Vorstellung von Kindheit und Gesellschaft insgesamt erarbeitet und diskutiert. Es werden Quellentexte und Bilder dieser Entwicklungen im Hinblick auf die Fragestellungen des Wandels von Schulsystem, Schulleben, Kindheit und Auffassungen von Bildung und Erziehung vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts interpretiert. Geeignete qualitative Forschungsmethoden werden vorgestellt und erprobt.

54 114 Aufwachsen und Erziehung im Übergang zur Moderne (L-StB/E2, E3; M-B, D3)

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 507

K.-P. Horn

Im Rahmen des Seminars werden die Veränderungen der Erziehungsverhältnisse vom ausgehenden 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein anhand verschiedener Quellen untersucht. Dabei werden insbesondere die familialen und schulischen Strukturen und ihre Entwicklungen in den Blick genommen.

Raumänderung:

54 115 Die Entwicklung der Schule in Ost- und Westdeutschland (L-StB/E2; M-B, D3)

HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 507

G. Kluchert

Unter sehr unterschiedlichen politischen Systembedingungen hat sich die Schule in Ost- und Westdeutschland nach 1945 in sehr unterschiedlicher Weise entwickelt. Im Seminar sollen wichtige Aspekte dieser Schulentwicklung - auf den Ebenen von Schulstruktur, Schulverwaltung und Schulaufsicht, Curriculum, Unterrichtsmethoden, Verhältnis von Schule und Arbeit, Verhältnis von Schule und gesellschaftlicher Umwelt - vergleichend betrachtet und im Hinblick auf aktuelle Fragen diskutiert werden.

54 116 Pädagogik und Geheimdienst in der DDR (L-StB/E1; M-B, D3)

HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 505

U. Wiegmann

Obwohl das MfS seit 1990 im Mittelpunkt der öffentlichen Auseinandersetzungen mit der DDR-Vergangenheit steht, ist dessen Einfluss auf die Erziehung bislang kaum erforscht. Im Seminar sollen anhand von Archivalien und Literatur 1. dieser Einfluss auf die internationale und funktionale Erziehung untersucht, 2. das MfS als staatliche, aber konspirative Erziehungsinstanz erkannt und 3. die Bedeutung des Problems für die Erziehungswissenschaft diskutiert werden.

54 117 Pädagogische Diskurse um 1800 (L-StB/E1; M-B, D3; MA-5)

HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 311

K.-P. Horn

Das 18. Jahrhundert, das gerne als das „pädagogische Jahrhundert“ bezeichnet wird, hat eine Vielfalt an pädagogischen Projekten und Schriften aufzuweisen. Anhand ausgewählter Schriften soll im Seminar die pädagogische Theoriebildung um 1800 näher betrachtet werden. Die Textauswahl wird zu Beginn der Vorlesungszeit vorgestellt. Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und -diskussion wird vorausgesetzt.

54 118 Wandel der Bilder vom Kind (L-StB/E1, E2; M-B, D3; MA-4)

HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509

U. Mietzner

Kindheitsforschung ist für die Erziehungswissenschaft eines der grundsätzlichen Themen. Im Seminar werden zum einen aktuelle Theorien von Kindheit behandelt und zum anderen Vorstellungen vom Kind in pädagogischen und soziologischen Schriften, in der Literatur und vor allem in der Bildenden Kunst untersucht. Der Stellenwert von Kindheit in der

jeweiligen Kultur, die Ursachen für den Wandel des Kinderbildes und die Bedeutung dieser Bilder für die pädagogisches Handeln werden diskutiert. Im Seminar werden Texte und Bilder hermeneutisch und ikonographisch interpretiert, das Anwenden qualitativer Methoden wird also geübt. Der behandelte Zeitraum reicht vom Ende des 18. bis ins 21. Jahrhundert.

54 119 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C4, D3; MA-4/5)

Anmeldung bitte bei Frau Eweleit, Tel. 2093-4102

CO/FS

Do

18-20

wöch.

GS 7, 209

U. Mietzner

In diesem Colloquium werden Ergebnisse der Historischen Bildungsforschung der Abteilung und von Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen, Universitäten oder Einrichtungen sowie studentische Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte vorgestellt und diskutiert. Neuere Positionen des Faches sollen ebenfalls aufgegriffen werden. Das Colloquium wendet sich an die Mitglieder der Abteilung sowie an alle interessierten Mitarbeiter und Studierenden. Ein Plan liegt zu Beginn des Semesters im Sekretariat aus.

ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 120 Bildungsdynamik der modernen Welt (L-StB/E1, E2; M-B, D8; MA-9)

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075

J. Schriewer

Prozesse der 'Modernisierung' und Strukturen der 'Moderne' sind seit langem privilegierter Gegenstand sowohl historischer Forschung wie sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Seit jüngerer Zeit sind sie überdies Gegenstand kulturvergleichender Analysen geworden. In ihrer Konsequenz wird die 'Moderne' zunehmend nicht mehr so sehr als vorläufiges Endstadium eines den unterschiedlichen Gesellschaften eigenen Entwicklungspotentials angesehen, sondern vielmehr als spezifisch neuartiger Zivilisationstypus, der sich, vornehmlich seit dem II. Weltkrieg, weltweit durchgesetzt hat. In der Vorlesung soll die Entwicklung und globale Verbreitung moderner Schul- und Hochschulsysteme im Zusammenhang mit der Ausbreitung einer Welt-Zivilisation zum Thema werden.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!!

54 121 Inhalte und Träger von Bildungsimport und -export (L-StB/E1, E2; M-B, D8; MA-9)

VL Mi 16-18 wöch. UL 6, 1115

G. Steiner-Khamsi

Die Vorlesung greift verschiedene Bildungsreformmodelle auf, die in den vergangenen zehn Jahren eine globale Aufbreitung erfahren haben wie z.B. outcomes-based education (ursprünglich aus Neuseeland), standards-based education (USA) und freie Schulwahl (England und Wales). Zur Debatte stehen nicht nur die bildungspolitischen Inhalte und Konzeptionen dieser Reformmodelle, sondern auch deren unterschiedliche Rezeption und Implementation in jenen (importierenden) Bildungssystemen, die sich explizit auf solche Modelle berufen. Eine genauere Analyse der unterschiedlichen Rezeption und Implementation soll zutage fördern, wie globale Bewegungen im Schulreformsektor lokal modifiziert und umgedeutet werden. Eine solche Analyse ermöglicht nicht nur, Globalisierung lokal zu verorten bzw. "glocalization processes" aufzuspüren, sondern sie bietet auch Aufschluss darüber, weshalb ein bestimmtes Schulreformmodell als Lösung lokaler Problemlagen auftritt. Die Vorlesung stellt erste Ansätze einer Resonanztheorie vor, welche erklären, weshalb bestimmte Modelle einer Weltbildungsprogrammatis im jeweiligen lokalen und nationalen Kontext Anklang finden. Die Vorlesung bezieht sich auf grundlegende Veröffentlichungen von Vergleichenden Erziehungswissenschaftlern, die sich eingehend mit der Resonanztheorie (Englisch: *theory of attraction*) sowie mit Rezeptions- und Diffusionsprozessen befassen haben.

Darüber hinaus setzt sich die Vorlesung mit den bildungspolitischen und -ökonomischen Bedingungen auseinander, die an einen Export bzw. Import von Reformmodellen geknüpft sind. Unweigerlich wird damit die Rolle der Träger von Rezeptions- und Diffusionsprozessen zum Analysegegenstand erhoben und ausgeleuchtet.

Die Vorlesung wird auf Englisch durchgeführt; ein Grossteil der Lektüre ist auf Englisch verfasst.

54 122 Didaktik interkulturellen Handelns (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)

VL Mi 14-16 wöch. UL 6, 3088

J. Henze

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung weltweit als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Vertiefung der Thematik wird der begleitende Besuch des Hauptseminars zum Thema empfohlen. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

Achtung: erneute Änderung!!

54 123 Kulturschock Schule – Kulturelle Heterogenität als pädagogische Herausforderung (L-StB/E2; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR

PS Di 10-12 wöch. UL 6, 1072

U. Nguyen

Nachdem in den vergangenen Semestern verschiedene anglo-amerikanische Theorieansätze und Methoden der kulturellen Sensibilisierung aufgearbeitet und praktisch erprobt worden sind, zielt das Seminar auf die Entwicklung einer ausgewogenen Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf das Lehren und Lernen unter den Bedingungen der Heterogenität ab. Durch die Verbindung von theoretischen und praktischen Anteilen soll versucht werden, die TeilnehmerInnen auf mögliche Konfliktsituationen in der Schule vorzubereiten. Dazu werden ausgewählte anglo-amerikanische und europäische Theorieansätze (z.B. Kultur- und Kulturschocktheorien, Migrationshintergründe etc.), Sensibilisierungsmethoden (Simulationen, Rollenspiele) und Berichte aus der faktischen Erfahrungswelt von praktizierenden Lehrkräften im Seminar miteinander verbunden. (Arbeitsweise: Seminarbegleitende Lektüre vornehmlich englischsprachiger Literatur, aktive Teilnahme an einer Blockseminarveranstaltung, Moderation einer Seminarsitzung im Rahmen einer Arbeitsgruppe).

Änderung:**54 124 Critical Incidents in der multikulturellen Schule – Prävention und Intervention (L-StB/E2; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR

PS Do **12-14** wöch. ZI 13c, 214

U. Nguyen

Die Methode der 'critical incident – Analyse' wurde in den 60er Jahren erstmals auch für interkulturelle Kontaktsituationen entwickelt. Nach und nach sind umfangreiche Sammlungen kritischer Interaktionssituationen (critical incidents) entstanden, die für die Vorbereitung von Auslandsaufenthalten eingesetzt werden. Das Seminar beschäftigt sich eingehender mit der Entstehung und den Einsatzmöglichkeiten dieser Trainingsmethode und beabsichtigt, eine eigens auf die Schule ausgerichtete Sammlung von critical incidents in Angriff zu nehmen. (Arbeitsgruppen, Interviews mit LehrerInnen und SchülerInnen, Zusammenarbeit mit Schulen).

Zusätzliche Lehrveranstaltung:**54 160 Weltbild und Menschenbild im Vergleich der Kulturen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)**

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 303

R.-D. Hegel

Die Lehrveranstaltung wird sich mit weltanschaulich-philosophischen Fundierungen kultureller Systeme befassen. Dieses Vorhaben korrespondiert auch mit neueren Versuchen interkulturelles Philosophieren zu befördern und sich mit Hintergründen des befürchteten 'Clash of Cultures' auseinanderzusetzen. Vermittels verschiedener religiöser und philosophischer Basistexte soll die Wirkung und das Verstehen dieser differenten Weltbilder und Menschenbilder in verschiedenen Kulturräumen diskutiert werden.

Raum steht jetzt fest:**54 125 Der Name des Fremden (L-StB/E2; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR

PS Do 10-12 wöch. **BA 9, 2.5**

R.-D. Hegel

Stereotype und Vorurteile spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten – an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten – Diskurs, wird mittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden, in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

Raumänderung:**54 126 Fiktiver Report – Fremde an deutschen Schulen (L-StB/E2; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR

PS Di 10-12 wöch. **UL 9, 210**

R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen Szenarien entwickelt werden, die im Bereich des Möglichen rücken könnten. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

54 127 'Kultur' als Konstrukt und Wirklichkeit (L-StB/E2; M-B, D8)

PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 507

R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt ‚Kultur‘ insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

Titeländerung und neuer Raum!:**54 128 Deutsche Heimat Islam - Such- u. Protestbewegung zwischen den Spannungspolen Säkularität und Religiosität (L-StB/E2; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR

PS Di 10-12 wöch. **UL 6, 3092**

N. Nagie

Die Bedingungen für eine Begegnung zwischen der muslimischen Minderheit und der Mehrheitsbevölkerung in Deutschland sind durch die jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten (Nachkriegsgestaltung im Irak, zunehmender globaler Terrorismusverdacht) schwieriger geworden.

Junge Menschen mit einem muslimisch geprägten Familienhintergrund geraten als türkisch- oder arabischstämmige `Kinder der Gastarbeiter` unter Überschriften wie „Warum ist Mustafa, der Gymnasiast, Fundamentalist geworden?“ in die Tageszeitungen oder werden mit Fragen im Alltag konfrontiert wie „Denkst du bei allem, was du tust, immer an Gott, den Koran und an den Propheten Muhammad?“

Die tatsächlichen Lebens- und Erfahrungswelten junger Muslime - die herausgefordert sind, sich zwischen Anforderungen des deutschen Alltags und den oft konservativen Wertvorstellungen ihrer Familien zu behaupten und sich zudem über sich selbst Klarheit zu verschaffen und eigene Lebensfahrpläne und Leitmotive zu entwerfen - sind den meisten von uns unbekannt.

Das Seminar lädt Studierende deutscher und muslimischer Herkunft zur Konfrontation zwischen Angehörigen von Mehrheits- und Minderheitenkultur ein und will der Frage nachgehen, wie diese sich gegenseitig wahrnehmen, bewerten, beurteilen, anerkennen und tolerieren (oder eben nicht).

Aus verschiedenen Perspektiven heraus soll ein Einblick in die muslimische Landschaft Berlins gegeben sowie Vorverständnisse und (Un-)Gewissheiten auf die Probe gestellt werden, um diese durch einen gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu deuten und zu interpretieren.

Bescheinigt wird die Moderation einer Seminarsitzung (in einer Arbeitsgruppe von drei Personen) sowie die Erstellung eines kreativen und lesbaren Exposés (mindestens fünf Seiten). Ein Handout kann zum Selbstkostenpreis erworben werden.

54 129 Fallstudien: Bildungsimpport und –export (L-StB/E1, E2; M-B, D8; MA-9)

- Projektseminar in englischer Sprache -

PS/POS	Do	14-18	wöch.	GS 7, 124	G. Steiner-Khamsi
--------	----	-------	-------	-----------	-------------------

Die Studenten erarbeiten unter strukturierter Anleitung einen „education policy report“, bei dem sie sich mit einer bestimmten (ausländischen oder deutschen) Bildungsreform genauer auseinandersetzen und diese fachgerecht dokumentieren. Das Seminar bereitet die Studierenden auf diese Aufgabe vor, indem ihnen die Grundlagen der Evaluations- und Indikatorenforschung sowie verschiedene Modelle und Techniken der Sektorenanalyse vermittelt werden. Dieses „policy studies“ Seminar ist insofern vergleichend angelegt, indem dieselbe Bildungsreform in zwei oder mehr Kontexten bzw. Bildungssystemen untersucht und beschrieben wird.

Es wird den Studenten überlassen, mit welcher Bildungsreform sie sich in ihrer eigenen Projektarbeit befassen möchten. Im Seminar werden bestehende „policy reports“ aus verschiedenen Ländern (unter anderem Deutschland, USA sowie Mongolei und Mosambik) sowie Sektoranalysen der Weltbank und anderer internationaler Organisationen zur Diskussion gestellt. Diese Beispiele dienen als Fallbeispiele und Anschauungsmaterial für die Projektarbeit der Studenten.

Zusätzlich wird den Studenten Zugang zu zwei Seminaren verschafft, die im Studienschwerpunkt Comparative and International Education, Teachers College, Columbia University, angeboten wurden: „Evaluation of International Education Programs“ und „International Education Policy Studies.“ Diese zwei Seminare von Prof. Dr. Gita Steiner-Khamsi wurden als *distance education* verfasst. Die Module, Policy Dokumente sowie die Anleitungen zur Projektarbeit befinden sich deshalb auf dem Server der Columbia University und sind für die Teilnehmer des Seminars abrufbar.

Das Projektseminar wird auf Englisch durchgeführt.

54 130 Reformen des schwedischen Schulsystems 1945-2003 (L-StB/E1, E2; M-B, D8; OPR/B)

Auch als LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 507	F. Waldow
PR	Block				F. Waldow

Das gute Abschneiden Schwedens in der PISA-Studie hat auch in Deutschland die Aufmerksamkeit wieder stärker auf das schwedische Bildungssystem gelenkt. Im Seminar sollen verschiedene Entwicklungsetappen des schwedischen Schulsystems seit 1945 nachgezeichnet werden, von der Einführung der Gesamtschule bis zur Dezentralisierung und Flexibilisierung der 1990er Jahre. Schwedischkenntnisse sind für den Besuch des Seminars nicht erforderlich, Englischkenntnisse jedoch unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 131 Bildung, Wissenschaft und sozialer Aufstieg in Deutschland und Frankreich um 1900 (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

PS	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 409	F. Waldow
----	----	-------	-------	-------------	-----------

Im Seminar soll es um die vergleichende Untersuchung verschiedener Dimensionen der akademischen Kulturen Frankreichs und Deutschlands gehen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Zeit um 1900, bestimmte Entwicklungsstränge sollen jedoch - zumindest ansatzweise - bis in die Gegenwart verfolgt werden. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre von Fritz Ringers Buch *Fields of Knowledge* (1992, erscheint 2003 in deutscher Übersetzung). Englischkenntnisse sind für den Besuch des Seminars hilfreich.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 131 Sozialisation auf Chinesisch (L-StB/E1, E2; M-B, D8; BA-3)

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 207

B. Schulte

Das Seminar verfolgt dreierlei: Erstens soll in allgemeine theoretische Perspektiven von Sozialisation in Familie, Schule und Gesellschaft eingeführt werden. Zweitens sollen die Sozialisationsbedingungen im chinesischen Kontext beleuchtet werden, wobei sowohl kulturell-traditionelle als auch politisch-gesellschaftliche Faktoren berücksichtigt werden. Drittens beabsichtigt das Proseminar, im Rahmen der hier gestellten Thematik an wesentliche wissenschaftliche Arbeitstechniken heranzuführen; dies umfasst beispielsweise die Beschaffung relevanter Literatur ebenso wie ihre Auswertung und mündliche/schriftliche Aufbereitung. Von den TeilnehmerInnen wird daher über ein allgemeines Interesse hinaus die Bereitschaft erwartet, über das Semester verteilt kürzere Texte und Vorträge zu konzipieren und zur Diskussion zu stellen. Englischkenntnisse sind aufgrund der angelsächsischen Dominanz in der Ostasien-Forschung leider unbedingte Voraussetzung für die Lektüre.

54 132 Die "Lancastermethode": Exportgeschichte eines Unterrichtsmodells (L-StB/E1, E2; M-B, D8; BA-3)

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 111

M. Caruso

Um 1800 entwarfen Andrew Bell und Joseph Lancaster unabhängig voneinander ein wenig kostenintensives und verheißungsvolles System der elementaren Massenschulung, das blitzartig weite Landstriche Europas und Lateinamerikas eroberte. In einer Zeit der verstärkten Bemühungen um die Alphabetisierung der Bevölkerung stieß dieses System auf ein sehr großes Interesse. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte dieses international gewordenen Programms in verschiedenen Kontexten (Deutschland, Mexiko, Russland, USA, Holland, Spanien, Kolumbien), um der Frage nach der national-spezifischen Variationen dieses Unterrichtssystems nachzugehen. Darüber hinaus stellt die Veranstaltung insbesondere die Frage nach seinem Scheitern nach 1850 im Rahmen konkurrierender Unterrichtssysteme. Öffnung für neue Fragen und Englische Lesekenntnisse sind nötig. Spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse erwünscht.

54 133 Theorie und Praxis kultureller Trainings (L-StB/E1, E3; M-B, D8)

HS Di 10-12 wöch. GS 7, 124

J. Henze

Das Seminar wendet sich an Studierende mit Grundkenntnissen zum Thema und eröffnet die Möglichkeit der Teilnahme an laufenden Entwicklungsprojekten der Arbeitsgruppe kulturelle Sensibilisierung (AKS). Hierbei handelt es sich um (i) die Sammlung von *critical incidents* zu kulturvermittelten Interaktionsproblemen in der Schule, (ii) die Entwicklung von didaktischen Arrangements zur kulturellen Sensibilisierung von Lehrenden und Lernenden und (iii) um eine kritische Auseinandersetzung mit international vorherrschenden Instrumenten des (inter)kulturellen Trainings. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail (juergen.henze@rz.hu-berlin.de).

54 134 Qualitätssicherung im Hochschulwesen (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 311

J. Henze

Das Seminar führt in die internationale Diskussion alternativer Qualitätssicherungssysteme im Hochschulbereich ein. Den Ausgangspunkt bildet die intensive Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion und Praxis in Deutschland (Projekt Q der HRK, ZEVA). Daran schließend sollen je nach Interessenlage der TeilnehmerInnen ausgewählte Regionalbeispiele die Varianz einer scheinbar globalisierten Evaluationspraxis beleuchten. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail (juergen.henze@rz.hu-berlin.de).

Änderung und Raumpräzisierung:

54 135 Pädagogik der Menschenrechte (L-StB/E1; M-D8; BA-3; MA-10)

Termine: Freitag ~~47/49~~, 14/11, 12/12, 16/01, jeweils 14-18 Uhr in **GS 7, 124** – Samstag ~~48/49~~, 15/11, 13/12, 17/01, jeweils 9-13 Uhr in **GS 7, 124**

Die gestrichenen Oktobertermine werden am 13. (Fr.) und 14. (Sa.) Februar 2004 nachgeholt.

Achtung: Diesmal findet die Veranstaltung an beiden Tagen (Fr. u. Sa.) in GS7, 124 statt!

HS Block s. Aushang o. Internet

V. Lenhart

Nach einer Erörterung der Institutionalisierung des Menschenrechtskanons seit 1948 (u.a. mit Darstellung der Argumente für und gegen die universale Geltung der Menschenrechte) werden die folgenden Themenbereiche angesprochen:

- die internationalen Dokumente der Menschenrechtsbildung;
- Menschenrechtsdidaktik, u.a. Analyse von Menschenrechtsbildungsmaterialien;
- Bildung als Menschenrecht und Menschenrechte in der Bildung;
- Ausbildung von Personal in menschenrechtsrelevanten Berufsfeldern, u.a. Polizeikräfte, Soldaten;
- Rechte des Kindes.

In der Vorlesung/ Übung kann durch Vorlage einer Hausarbeit/eines erweiterten Protokolls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Zum Einlesen:

Lenhart, Volker/ Savolainen, Kaisa (Eds.): Education and Human Rights. Special Issue, International Review of Education 48, 2002, p. 145-300
 Lenhart, Volker. Pädagogik der Menschenrechte. Opladen 2003

54 136 Wandel von Schule und Unterricht im internationalen Vergleich (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 HS Sa 10-14 14tgl./2 GS 7, 124 J. Wichmann

Rückblickend auf die vergangenen Jahre, wird der Wandel von Schule und Unterricht vor dem Hintergrund des gesamtgesellschaftlichen Wandels in einigen Ländern Mittel- und Osteuropas unter verschiedenen Aspekten analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Veränderungen der Institution Schule (Struktur, Funktion, Organisation) sowie des Unterrichts (Bildungsziele, Inhalte, Methoden und Organisationsformen). Dabei wird es auch um die Gegenüberstellung der Reformintentionen einerseits und der zum gegenwärtigen Zeitpunkt erkennbaren Resultate und Defizite gehen. Zudem greift das Seminar auch Themen der aktuellen internationalen schulpolitischen und schulpädagogischen Diskussion auf, insbesondere die darin enthaltenen Aussagen zum Reformbedarf und zu entsprechenden Lösungsansätzen.

Änderung:

54 137 Internationale Bildungsmodelle u. –programme: Träger, Inhalte u. Vermittlungsformen (L-StB/E1, E2; M-B, D8; MA-9)
Beginn: 2. Semesterwoche
 HS Fr 10-14 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

Die weltweite Ausbreitung ursprünglich europäisch-nordamerikanischer Schul-, Organisations- und Bildungsmodelle wird häufig allzu einseitig auf Prozesse von Kolonialisierung und Imperialismus oder -- in jüngerer Zeit -- auf Formen von Dominanz und Herrschaft zurückgeführt. Das Seminar soll demgegenüber anhand von Beispielen aus Geschichte und Gegenwart der Komplexität von Prozessen globaler Diffusion und kulturspezifischer Rezeption nachgehen. Zu solchen Beispielen zählt die Rolle der Jesuiten als Bildungs- und Kulturmittler zwischen Europa und Asien ebenso wie etwa in der Gegenwart die Rolle internationaler Organisationen.

Als erster -- und wichtiger -- Literaturzugang kann u.a. dienen der Band von:

J. BOLI & G. M. THOMAS (Eds.), *Constructing World Culture. International Nongovernmental Organizations since 1875*. Stanford, CA: Stanford University Press, 1999.

54 138 Die westliche Schule in Lateinamerika (L-StB/E1, E2; M-B, D8; MA-9)
 HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 310 M. Caruso, J. Schriewer

Dieses Seminar führt die Argumentation einer Seminarreihe über die europäischen Bildungsinstitutionen und ihren Herrschaftsanspruch über andere Formen des Pädagogischen im lateinamerikanischen Kontext fort. Die Institutionalisierung des Lernens und der schulischen Form wurde in ihren Grundzügen unter spezifischen Bedingungen gestaltet: Zeitlich wird sie mit dem Übergang zur gesellschaftlichen Moderne assoziiert, geographisch mit den Pionierleistungen einiger Länder Europas. Dennoch funktionierte diese Erfindung im Hinblick auf ihre Inklusions-, Wirksamkeits- und Dynamisierungspotentiale in anderen Kontexten nicht so, wie es in der Programmatik der modernen Bildung ursprünglich vorgesehen war. In diesem Seminar werden die Jahrzehnte zwischen 1900 bis 1950 besonders behandelt. In dieser Zeit wurden die Bemühungen um die Reform von unterschiedlich konsolidierten Bildungssystemen intensiviert. Aber der politische Kontext war dabei ein völlig neuer: Mit dem Ausbruch der mexikanischen Revolution wird ein Kapitel der lateinamerikanischen Geschichte eingeleitet, das sich durch Erweiterung der politischen Partizipation und die ersten Erfahrungen mit dem lateinamerikanischen "Populismus" auszeichnet. Die Spannung zwischen einem von konservativ-liberalen Kräften geprägten Bildungssystem und den neuen gesellschaftspolitischen Entwicklungen bildet das Hauptthema des Seminars. Englische Lesekenntnisse und Allgemeine Leselust sind nötig. Spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse sind für weitere Lektüre zu empfehlen.

54 139 Interkulturelle Kompetenzentwicklung (L-StB/E1, E3; M-B, D8)
 CO Di 12-14 wöch. GS 7, 227 J. Henze

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende mit fundierten Kenntnissen zum Thema und eröffnet die Möglichkeit der Teilnahme an laufenden Entwicklungsprojekten der Arbeitsgruppe kulturelle Sensibilisierung (AKS). Hierbei handelt es sich um (i) die Sammlung von *critical incidents* zu kulturvermittelten Interaktionsproblemen in Unternehmen, (ii) die Entwicklung von didaktischen Arrangements zur allgemeinen und regionalspezifischen kulturellen Sensibilisierung als Elemente der Personalentwicklung und (iii) um eine kritische Auseinandersetzung mit international vorherrschenden Instrumenten des (inter)kulturellen Trainings im Rahmen der Vorbereitung einer internationalen Konferenz (SIETAR Europe) im April 2004. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail (juergen.henze@rz.hu-berlin.de).

54 140 Kolloquium/Forschungsseminar zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft (M-B, D8)
 CO/FS Fr 16-19 wöch. GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung.

Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG UND METHODENLEHRE

54 141 Internationale Schulleistungsforschung (L-StB/E5; M-B)

Einführungsvorlesung
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 R. Lehmann

Bildungspolitik, Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis sind in den letzten Jahren stark durch die Ergebnisse international vergleichender Bildungsforschung beeinflusst worden, nach denen deutsche Schülerinnen und Schüler in zentralen Bereichen schulischer Bildung relativ ungünstige Lernstände gezeigt haben. In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grenzen solcher Vergleiche dargestellt, und zwar unter der Leitfrage nach Ansatzpunkten für eine mögliche Qualitätssteigerung im deutschen Bildungssystem.

54 142 Grundlagen empirischer Schulleistungsstudien (L-StB/E5; M-A, D10; MA-6)

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 509 R. Lehmann

Ausgehend von regionalen Schulleistungsstudien wird in verschiedene Methoden der Testentwicklung und Testanalyse eingeführt. Auf dieser Grundlage wird die Aussagekraft der Studien diskutiert. Im Masterstudiengang neuer Ordnung wird die erfolgreiche Teilnahme zusammen mit dem Hauptseminar „Diagnostische Verfahren“ bescheinigt.

Titeländerung:

54 143 Statistik für Erziehungs- u. Rehabilitationswissenschaftler (I) (L-StB/E5; M-D10)

PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 509 R. Gänsfuß

Titeländerung:

54 144 Statistik für Erziehungs- u. Rehabilitationswissenschaftler (I) (L-StB/E5; M-D10)

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 509 R. Gänsfuß

Behandelt werden in den beiden Seminaren 54143 und 54144 Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Grundbegriffe, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsrechnung, bivariate Analysen.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 145 Einführung in die Datenanalyse mit SPSS (L-StB/E5; M-D10)

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10;
Voranmeldung nötig: per Post oder E-Mail: eveline.neumann@rz.hu-berlin.de
PS Di 16-18 wöch. GS 7, 113 N. N.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 146 Methoden für Erziehungs-/Rehabilitationswissenschaftler/innen (M-A, D10; Method)

PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 505 N. N.

Änderungen:

54 147 Empirische Methoden für Erziehungs-/Rehabilitationswissenschaftler/innen (M-A, D10; Method)

PS Mo **18-20** wöch. DOR 24, 505 O. Gewand

Empirische Untersuchungen sind ein wesentlicher Bestandteil der bildungswissenschaftlichen Forschungspraxis. Das Ziel des Seminars ist es daher, aus einer allgemeinen Fragestellung heraus ein Untersuchungsdesign für eine empirisch angelegte Untersuchung zu entwickeln, deren Ergebnisse logisch und intersubjektiv nachvollziehbar sind. Anhand eines idealtypischen Forschungsablaufs werden die einzelnen Untersuchungsphasen besprochen und die verschiedenen Methoden der Datengewinnung erörtert.

Änderung:

54 148 Schullaufbahn und Schulerfolg von Immigrantenkinder (L-StB/E3, E5; M-C3)

LV für Unterricht mit Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache;
Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des OPR
PS Fr 8-10 wöch. DOR 24, 509 O. Gewand

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird der Frage zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkindern nachgegangen.

Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

54 149 Diagnostische Verfahren: schriftliche Leistungsbeurteilung (L-StB/E5; M-D10; APHK)
HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 509 R. Lehmann

In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Formen der schriftlichen Leistungsbeurteilung (Klassenarbeiten, informelle Tests, standardisierte Tests) diskutiert. Auch unterschiedliche Antwortformate (Multiple Choice, Kurzantwort, freie Testproduktion) werden erörtert. Im Brennpunkt stehen Möglichkeiten, die herkömmlichen Formen der schulischen Leistungsbeurteilung zu verbessern. Im Masterstudiengang neuer Ordnung wird die erfolgreiche Teilnahme zusammen mit dem Proseminar "Grundlagen empirischer Schulleistungsstudien" bescheinigt.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 150 Programme for International Student Assessment – PISA (L-StB/E2; M-D6; Wirtsch.-Päd./SM I 3)
HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 509 J. Baumert

54 151 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E2; M-D10)
CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

ABTEILUNG SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

54 152 Einführung in die Soziologie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

Einführungsvorlesung

VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 2097

Y. Schütze

In dieser Vorlesung werden zunächst soziologische Begriffe wie soziales Handeln, soziale Struktur, soziales System, soziale Ungleichheit, Werte und Normen, Macht und Herrschaft u. a. vorgestellt. Im Anschluss daran werden wir uns auf der Basis von ausgewählten Daten aus der Sozial- und Bildungsstatistik mit der Sozialstruktur der Bundesrepublik beschäftigen.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 153 Intergenerationale geschlechtsspezif. Erziehungsprozesse (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11; Gender Studies)

PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214

C. Micus-Loos

In den letzten Jahren zeigt sich verstärkt die Bedeutung des Themas „Generationsbeziehungen“ als eine zentrale pädagogisch-anthropologische Grundbedingung. Dies geschieht vor dem Hintergrund sozialpolitischer Debatten um den Generationenvertrag und seine Zukunft sowie eines wissenschaftlichen Diskurses über Modernisierung und ihrer Phänomene. Im Seminar soll der soziale Wandel von familialer Erziehung in drei Generationen diskutiert werden. Die Geschlechterarrangements, Betreuungs- und Erziehungspraxis der Eltern und Großeltern sowie die Lern- und Bildungsbedingungen der Kinder sollen in familialen Generationsbeziehungen über drei Generationen auf der Grundlage von empirischen Studien, autobiographischen Texten und sozialstrukturellen Daten untersucht werden.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 154 Geschlecht als Kategorie im psychoanalytischen Diskurs (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11; Gender Studies)

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 509

C. Micus-Loos

Wie entstehen aus psychoanalytischer Sicht Weiblichkeit und Männlichkeit? Welches Interpretament bietet die Psychoanalyse, um Geschlechtsentwürfe und Konflikte zwischen den Geschlechtern zu verstehen? Welche Perspektiven eröffnet die Psychoanalyse für ein Denken und Handeln jenseits von Geschlechterpolaritäten? Die Erörterung dieser Fragen steht im Zentrum dieses Seminars, das sich auf der Grundlage der beiden psychoanalytischen Positionen von Freud und Lacan mit feministischen Theorien der Psychoanalyse (z. B. Chodorow, Benjamin, Rohde-Dachler, Butler) auseinandersetzt.

54 155 Soziologie des Lebenslaufs (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)

Aus raumorganisatorischen Gründen: Beginn 2. Semesterwoche

PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509

B. Hollstein

Welche Konsequenzen haben demographische und soziale Veränderungen (Individualisierung der Lebensführung, Pluralisierung der Lebensformen) für individuelle Lebensläufe und wie sind Lebensläufe mit institutionellen, mit bildungs-, sozial- und arbeitsmarktpolitischen Arrangements verzahnt? Wie gestaltbar sind Lebensläufe und wie stabil sind Wohlstandspositionen im Lebenslauf? Dies sind Fragen der Lebenslauforschung, über die das Proseminar einen Überblick vermitteln soll. Behandelt werden grundlegende Fragen, theoretische Konzepte und empirische Befunde (klassische Studien sowie aktuelle Ergebnisse).

54 156 Interaktionen in der Schule (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 109

PR Block

B. Hollstein

B. Hollstein

Die Interaktionsformen in der Schule unterscheiden sich grundsätzlich von denen in der Familie. Zugleich tragen die Interaktionen zwischen Schülern sowie zwischen Schülern und Lehrern wesentlich zur sozialen und zur Leistungsentwicklung bei. Unterschiedliche Formen von Konflikt und Kooperation in der Schule sollen im Seminar zunächst theoretisch aufgearbeitet werden. Im Anschluss werden verschiedene Beobachtungsmethoden behandelt und Kategorien für die eigene Beobachtung konkreter Interaktionen im Klassenraum entwickelt.

54 157 Soziale Konflikte (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507

Y. Schütze

Im ersten Teil des Seminars sollen „klassische“ konflikttheoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden (Simmel, Coser, Dahrendorf). Im Zweiten Teil geht es am Beispiel von empirischen Untersuchungen um Konflikte als Interessengegensätze (z. B. auf dem Arbeitsmarkt), um Wertkonflikte (z. B. Gentechnologie oder Sterbehilfe) und um Konflikte auf der interpersonellen Ebene (z. B. Eltern-Kind- und Paarbeziehungen).

54 158 Bildungsexpansion, Modernisierung und soziale Ungleichheit (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11, Gender Studies)

HS Do 14-16 wöch. UL 6, 3086

A. Stompe

Wie ungleich sind moderne Gesellschaften? Hat die Bildungsexpansion alte Ungleichheiten abgebaut, verfestigt oder durch neue Ungleichheiten ersetzt? Können geschlechtsbedingte Ungleichheiten in der modernen Zeit als Schichtunterschiede interpretiert werden? Das sind Fragen, auf die im Seminar eingegangen werden soll. Theoretische Konzepte sozialer Ungleichheit werden dazu vorgestellt und einer Prüfung unterzogen.

54 159 Soziologie und Pädagogik (L-StB; M)

Vor Anmeldung bei Frau Titz, Tel. 2093-4121

CO Do 16-18 wöch. GS 7, 2.14

Y. Schütze

Es werden sowohl laufende wie geplante Forschungsarbeiten und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert.

ABTEILUNG SCHULTHEORIE

Achtung: diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 201 Das Lehrerfeedback und was der Lehrer damit anrichten kann (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-D10)

PS Di 12-14 wöch. ZI 13c, 214 P. Richert

Das Lehrerfeedback ist ein Mittel des Lehrers zur Lenkung der unterrichtlichen Interaktionen, da es u.a. die entscheidende Rolle hat, durch die akzeptierende oder positiv bewertende Rückmeldung die zunächst nur probeweise Schülerantwort in den ‚Bestand des gemeinsamen Wissens‘ einzugliedern. Letztendlich wird durch die Art und Weise, wie der Lehrer auf das Verhalten der Schüler reagiert, der Grundstein für das Verhalten von Schülern bei künftigen Interaktionssituationen gelegt. Mit den Studierenden soll im Seminar u.a. erarbeitet werden, welche Wirkungen unterschiedliches Feedback haben kann und wie man damit umgehen sollte.

54 202 Schulprogramm und Schulqualität (L-StB/E2, E3; M-C3, D6; MA-7; MA-12)

HS Do 14-16 wöch. ZI 13c, 214 P. Gruner

In der bildungspolitischen Diskussion wird kontinuierlich mehr Selbstständigkeit für die einzelne Schule gefordert, aber auch problematisiert. Im Gegenzug für ein „Mehr an Selbstständigkeit“ erwarten Bildungsadministration und Öffentlichkeit schließlich mehr Rechenschaftslegung und Standardsicherung. Einer der – scheinbar neu entdeckten – Königsweg, die Qualität von Schule zu verbessern, ist das „Schulprogramm“.

Wie gehen Schulen mit der Doppelbotschaft des Appells an die Eigenverantwortlichkeit einerseits und des Plädoyers für Standards in Schule und Unterricht andererseits (z. B. durch zentrale Tests oder eben Schulprogramme als Steuerungsinstrument der Schuladministration) um? Welche Funktion haben Schulprogramme für Schulen – nach innen und nach außen? Wodurch sind die Annahmen ihrer Wirksamkeit eigentlich gerechtfertigt?

Diese Fragen sollen mittels Analysen historischer und aktueller Schulprogramme diskutiert werden. In Anbetracht der bundesweiten Tendenz, Schulprogramme verpflichtend werden zu lassen, dient das Seminar auch der Vorbereitung schulpraktischer Arbeit.

54 203 Schultheorien (L-StB/E2)

PS Do 16-18 wöch. ZI 13c, 214 T. Koinzer

Wozu ist die Schule da, d. h. welches sind ihre Funktionen und Folgen als geschichtlich-gesellschaftlich bedingtes soziales System, das ist die zentrale Fragestellung dieses Seminars. Es werden Texte gelesen und diskutiert, die Schulsysteme als Institutionen gesellschaftlich kontrollierter und veranstalteter Sozialisation (Fend) verstehen, die die gesellschaftlichen Funktionen und den pädagogischen Auftrag der Schule markieren sowie die Schule als Arbeitsplatz und Objekt von Reform und Innovation kennzeichnen.

54 204 Nachbereitung der LV „Schule u. Unterricht am Bsp. der Gesamtschule“ vom SS 2003 (L-StB/E2, E3, E4)

LV für Teilnehmer der beiden PS im SoSe 2003 (Termine werden am Ende des SoSe 2003 bekannt gegeben)
PS Block ZI 13c, 214 T. Koinzer, P. Richert, A. Burkard

54 205 Stationen der Schulgeschichte von 1918 bis 1944 (L-StB/E1, E2, E3; M-B; D3)

HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 H. C. Harten

Das Seminar soll einen besonders krisenhaften Abschnitt der deutschen Geschichte behandeln, der durch Kriegsniederlage, Revolution, Konstitution der Weimarer Republik, Wirtschaftskrise und wachsende politische Konflikte, nationalsozialistische Machtergreifung und in der Folge politische Unterdrückung, rassistische Verfolgung, Militarisierung der Gesellschaft und Krieg gekennzeichnet ist. Es soll der Frage nachgegangen werden, in welchem Maß und in welcher Weise sich diese Ereignisse im Bildungswesen niedergeschlagen haben; in einer gleichermaßen theoretischen wie historischen Perspektive geht es darum, das Spannungsfeld von Demokratisierungsansprüchen und -potentialen im Schulwesen und der Instrumentalisierung der Schule für politische Zwecke nachzuzeichnen. Es sollen jeweils schulpolitische und pädagogische Konzepte in Beziehung zueinander und zum politischen Prozess gesetzt werden. So sollen nach einem allgemeinen geschichtlichen Überblick schwerpunktmäßig für den Beginn der Weimarer Republik Wechselbeziehungen zwischen Politik, Schulentwicklung und reformpädagogischen Konzeptionen thematisiert werden, während für das Dritte Reich insbesondere der Zusammenhang zwischen Rassenpolitik, rassistischer und rassenhygienischer Diskriminierung im Schulwesen und darauf bezogene schulpädagogische Konzepte und Materialien in den Mittelpunkt gerückt werden soll. Am Ende soll an diesem historischen Beispiel die Frage nach Möglichkeiten bzw. Gefahren und Grenzen politischer Instrumentalisierbarkeit der Schule diskutiert werden.

Änderung:

54 206 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)

Beginn: **24.10.2003**

HS

Fr

08-12

14tgl./1

DOR 24, 410 (8-10); 409 (10-12)

J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

54 207 Einführung in die Schulpädagogik (L-StB/E3, E4; M-D6)

Einführungsvorlesung

VL Do 08-10 wöch. UL 6, 1070

S. Blömeke

Die Vorlesung findet als Kombination von Präsenzveranstaltungen und virtuellen Sitzungen statt. Während die systematischen Informationen in virtueller Form übermittelt werden, besteht in den Präsenzveranstaltungen jeweils Gelegenheit zu Nachfragen, zur Bearbeitung von Aufgaben und zur Diskussion. Für die Teilnahme müssen eine eMail-Adresse und Zugang zum Internet vorhanden sein, um sich Materialien herunterladen zu können. Im Fokus der Vorlesung steht die Aufgabe von Lehrpersonen, bei Schülerinnen und Schülern Lernprozesse anzuregen und zu unterstützen. Um deutlich zu machen, welche Anforderungen damit verbunden sind, wird Lernen als Handeln modelliert, das situativ und Bedürfnis orientiert geschieht und das dem Anspruch der Förderung kognitiver und sozial-moralischer Entwicklung von Kindern und Jugendlichen genügt. Die Konstruktion darauf ausgerichteter Aufgaben stellt sich aus empirischer Sicht als besonders bedeutsam dar. Neben dem Unterrichten werden kurz auch Beurteilen und Erziehen als Tätigkeitsbereiche von Lehrpersonen in den Blick genommen. Abschließend wird die Schule als System mit ihren spezifischen Funktionen und historischen Traditionen betrachtet.

Zusätzliches Lehrangebot:

Änderung:

54 268 Evaluation von Lernsoftware (L-StB/E4; M-D5)

Blocktermine: Mo., 10.11. und 1.12., jeweils 9-14 Uhr, DOR 24, 306

PS **Block**

H. Schaumburg

In den vergangenen Jahren ist eine Fülle von Lernsoftware auf den Markt gekommen. Lehrer, die den Computer im Unterricht einsetzen wollen, stehen hier, genau wie Eltern, die etwas für das häuslichen Lernen ihrer Kinder tun wollen, vor der Qual der Wahl. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, was die Qualität einer Lernsoftware ausmacht und wie man diese messen kann. Wir werden verschiedene Werkzeuge und Methoden kennenlernen und diese auch selbst zur Evaluation von Bildungssoftware anwenden.

Zusätzliches Lehrangebot:

54 269 Let's go Internet: Konzepte, Theorien und praktische Beispiele des Telelernens (L-StB/E4; M-C3, D2, D5)

Voranmeldung per E-Mail unter: heike@cmr.fu-berlin.de

HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505

H. Schaumburg

ONLINE SEMINAR: Dieses Seminar findet, von wenigen Präsenzsitzungen abgesehen, ausschließlich im Internet statt! In dem Seminar sollen Angebote und Komponenten des virtuellen Lernens im Netz vorgestellt und theoretische Annahmen, die für oder gegen das Lernen im Netz sprechen, diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Lehrangebot mit Praxisbezug, d.h. die Möglichkeiten des Telelernens sollen auch praktisch erprobt werden. Deshalb erwarte ich von allen Teilnehmern die Bereitschaft für regelmäßige Interaktionen über das Internet (email, Web-browsing, Teilnahmen an Online-Foren). Weitere Informationen unter: <http://www2.hu-berlin.de/didaktik/de/personal/schaumburg/courses/wbi/>

54 208 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; M-C2; T-5; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR, Betreuungszahl: 20 Personen

PS Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214

PR Block

J. Reichel

J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbst-gestalteter Medien sind integriert.

54 209 Innovative Schulen in Berlin und ihre "kritischen Freunde" (L-StB/E2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 24 Personen

PS Fr 08-12 14tgl./1 ZI 13c, 214

PR Block

P. Strutzberg

P. Strutzberg

Das hiermit angebotene MODUL - einsemestrige Vorbereitung auf ein Orientierungspraktikum, Realisierung des selben und eine einsemestrige Nachbereitung - konkretisiert sich in folgendem Zusammenhang:

Im Vorbereitungssemester bereiten sich die zukünftigen Praktikantinnen darauf vor, in dem vierwöchigen Praktikum selbständig forschend tätig zu sein, wobei sich Problemstellung, Hypothesen, Methoden usw. aus den praktischen Bedürfnissen von Schulentwicklung und dem derzeitigen Stand der Schulforschung ergeben. Das Nachbereitungssemester soll dem Zusammenführen der Ergebnisse, ihrer Rückmeldung an die Schulen und dem erweiterten Theorieverständnis der Studierenden dienen.

54 210 Leistungskontrolle und –beurteilung im Unterricht (L-StB/E4; M-D6; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS Mi 14-18 14tgl./2 ZI 13c, 214
PR Block

S. Blömeke
S. Blömeke

Leistungskontrolle und Leistungsbewertung stellen neben Unterrichten, Erziehen und Mitwirken an der Schulentwicklung wichtige Aufgaben von Lehrpersonen dar. Schon im Laufe des Unterrichts stellt sich die Frage nach dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Zudem müssen Tests, Klausuren und mündliche Prüfungen vorbereitet sowie Themen für Facharbeiten formuliert und die jeweiligen Leistungen bewertet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in Zeugnisse bzw. Wortgutachten ein, womit über die Verteilung von Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe entschieden wird. Die diagnostische Kompetenz von Lehrpersonen stellt also einen wichtigen Schlüssel von Bildungsgerechtigkeit dar. Allerdings machen die Ergebnisse der jüngsten Schulleistungsstudien von LAU über PISA bis IGLU deutlich, dass gerade diese Kompetenzen häufig fehlen. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass die dafür notwendigen statistischen Basiskenntnisse zu selten thematisiert werden. In dem Vorbereitungsseminar auf das OPR werden vor diesem Hintergrund Theorien, Konzepte und Methoden der Leistungsbeurteilung und -kontrolle thematisiert. Das Praktikum findet unter diesem thematischen Fokus im Anschluss an das Semester statt.

54 211 Proseminar zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums aus dem SS 03 (L-StB/E2)

PS Do 08-10 wöch. ZI 13c, 214

P. Strutzberg

Vorzugsweise für die Praktikantinnen des SS 2003, aber offen für weitere Teilnehmer, die bereit sind, sich auf das Konzept und entsprechende eigene Beiträge einzulassen, geht es darum, den Ertrag des Praktikums zu konstatieren, ihn theoretisch aufzuarbeiten und anzureichern. Die Rückmeldung an die Schulen und deren Reaktion wiederum zu reflektieren, soll gewinnbringend für ein höheres Theorieverständnis verarbeitet werden. Ein Gruppeneffekt ist insofern angezielt als Austausch in der Erfahrungsebene einerseits stattfinden und in einem Gruppenbericht einer höheren Verarbeitungsstufe zugeführt werden soll.

54 212 Sozial Benachteiligte im Schulsystem (L-StB/E2, E3; M-D6)

Persönliche Anmeldung bitte bis 10.10.2003 in Ziegelstr. 13c, Raum 229.

PS Mo 14-16 wöch. ZI 13c, 214

S. Hacke

Als ein wichtiges Ergebnis der jüngeren Schulleistungsstudien ist der Zusammenhang zwischen sozialer Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern und geringerer Bildungschancen sowie eines niedrigeren Bildungserfolgs anzusehen – wenngleich dieser Zusammenhang kein neues Phänomen darstellt. In diesem Seminar soll u. a. der Frage nachgegangen werden, wie sich das Verhältnis von sozialer Herkunft und Schulleistung beschreiben und konkretisieren lässt.

54 213 Neue Medien – mehr Chancengleichheit und Demokratie? (L-StB/E4; M-D6)

Persönliche Anmeldung bitte bis 10.10.2003 in Ziegelstr. 13c, Raum 229.

HS Mi 14-18 14tgl./1 ZI 13c, 214

S. Blömeke

Mancher Medienpädagoge proklamiert die gesellschaftsverändernden Möglichkeiten, die sich durch die neuen Medien im Sinne egalisierender Effekte ergäben, geradezu euphorisch. Macht und Herrschaft hätten ebenso wenig Bestand wie „die Aura, bestimmten Personen einen besonderen Status zu verleihen“ (Dieter Baacke). Während das mit den neuen Medien verbundene Potenzial zur Verringerung gesellschaftlicher Ungleichheiten und Stärkung demokratischer Partizipationsmöglichkeiten möglicherweise tatsächlich vorhanden ist, was im Einzelnen zu diskutieren ist, stellt sich aber in jedem Fall die Frage, ob diese Chancen unter den gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen tatsächlich auch realisiert werden können oder ob Inhalte, Verbreitung und Nutzung der neuen Medien nicht bestehende Ungleichheiten und undemokratische Tendenzen widerspiegeln. Im Hinblick auf diese Fragestellungen sollen im Seminar zunächst die Verbreitung und Nutzung neuer Medien unter der Leitfrage analysiert werden, inwieweit soziale Chancengleichheit gefördert oder behindert wird, und zwar sowohl innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als auch global gesehen zwischen den Gesellschaften. Anschließend erfolgt eine Analyse von Formen und Inhalten der neuen Medien unter der Fragestellung, ob durch sie demokratisches Bewusstsein und Partizipationsmöglichkeiten verstärkt werden. Abschließend sollen Konsequenzen diskutiert werden. Die vorliegenden Theorien und Konzepte sollen in Form von Referaten und Textarbeit systematisch analysiert und verglichen werden. Da Forschungsergebnisse nur sehr verstreut vorliegen ist ein hohes Maß an Eigenaktivität notwendig. Bei der Anmeldung können bereits Referatsthemen vergeben werden, so dass frühzeitig mit der Literatursuche begonnen werden kann.

54 214 Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (L-StB/E3, E4; M-D6)
CO Di 18-20 wöch. ZI 13c, 214

S. Blömeke

Das Kolloquium dient in erster Linie zum Austausch über Qualifikationsarbeiten (Diplom-, Magister- und Examensarbeiten sowie Dissertationen und Habilitationsschriften) und Projekte im Bereich der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Vorhaben präsentieren. Darüber hinaus werden grundlegende Texte zur empirischen Schul- und Unterrichtsforschung diskutiert, die jeweils vor den Sitzungen individuell vorzubereiten sind. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf der empirischen Forschung zum Lehren und Lernen mit neuen Medien.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 215 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4; OPR/S)

Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik L1/L2;

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213

PR wöch.

R. Valtin

R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule, Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden, aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung v.w. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

54 216 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern

LV zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten SchülerInnen;

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30~~; Nur für L1/L2-Studierende im Hauptstudium

SE Do 16-20 14tgl./2 GS 7, 323

R. Valtin

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration „behinderter“ Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von SchülerInnen in Integrationsklassen. Schulorganisatorische, unterrichtliche und didaktische Voraussetzungen zur Integration.

54 217 Spielen in der Grundschule

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323

H. Wedekind

Spielend haben die Kinder vor Schuleintritt die Welt erkundet. Im Übungsspiel haben sie u.a. Fertigkeiten erworben. Das Symbolspiel erleichterte ihnen komplizierte Zusammenhänge zu assimilieren und sich somit die Welt nach eigenen Vorstellungen zu Eigen zu machen. Die Anbahnung sozialer Kompetenzen erfolgte in einfachen Regelspielen. Welche Bedeutung kommt dem Spiel in der pädagogischen Arbeit und vor allem beim Lernen der Grundschul Kinder zu? Welche Zugänge für eine kind- und handlungsorientierte Pädagogik ergeben sich aus dem Spiel der Kinder? Anhand ausgewählter Theorien sollen diese und weitere Fragen vielleicht sogar spielend beantwortet werden.

54 218 Grundschulpädagogik - konkret

LV auch für LB Mathematik anrechenbar

SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124

H. Wedekind

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik – in Bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

54 219 Gelernt wird immer! Aber wie?

Jeweils 2 SWS sind für Sachunterricht und Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

SE Do 14-18 wöch. DOR 24, 503

H. Wedekind

Welche außerschulischen Lernmöglichkeiten werden Grundschulkindern in Berlin geboten? Welche didaktischen Konzepte kennzeichnen diese Angebote, und wie können diese als Ausgangspunkt oder auch als Ergänzung schulischen Lernens sinnvoll in die pädagogische Arbeit der Grundschule und speziell in die Gestaltung des Sachunterrichts einfließen? Fragen, die im Kontext der Diskussion über den Aufbau von Ganztagschulen sicherlich in den nächsten Jahren einer Antwort bedürfen. Im Seminar werden außerschulische Lernorte aufgesucht und deren Lernangebote mit dem Ziel analysiert, das Spektrum didaktischen Denkens zu erweitern und Formen sinnvoller und sich ergänzender Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Lernorten zu entwickeln.

54 220 Projekte vor Ort gestalten (OPR/S)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

SE Fr 12-16 14tgl./1 GS7, 323
PR wöch.H. Wedekind
H. Wedekind

„Projektunterricht ist planvolles Handeln von ganzem Herzen, das in einer sozialen Umwelt stattfindet.“ Diese Aussagen von Kilpatrick soll im Zentrum der praktikumsbegleitenden Veranstaltung stehen. Im Seminar werden auf der Basis konkreter Erfahrungen, die im semesterbegleitenden Praktikum gesammelt und reflektiert werden, theoretische Zugänge zu einem handlungs- und kindorientierten Unterricht in der Grundschule hergestellt und Theorie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Bewältigung von Praxis überprüft.

54 221 Verbalbeurteilung in der Grundschule – Theorie und Praxis

SE Mi 14-18 14tgl./1 DOR 24, 505

C. Schmude

Verbalbeurteilungen sind unabdingbarer Bestandteil der am pädagogischen Leistungsbegriff orientierten Beurteilung der Entwicklung des Lern- und Leistungsverhaltens in der Grundschule. Berichtszeugnisse haben primär eine ermutigende und förderdiagnostische Funktion. Im Rahmen des Seminars werden auf der Basis (1) empirischer Befunde der erziehungswissenschaftlichen, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologischen Forschung und (2) zahlreicher Textbeispiele Kriterien, denen ein Berichtszeugnis genügen muss, um als intentionsgerecht eingestuft zu werden, entwickelt und diskutiert.

54 222 Entwicklung schulleistungsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale – Forschungsstand vs. Erfahrungswissen

SE Mi 14-18 14tgl./2 DOR 24, 505

C. Schmude

Das Wissen über die kindliche Entwicklung kann als Teil unseres tagtäglichen Erfahrungswissens betrachtet werden. Allerdings wird dieses Wissen i.d.R. durch die eigene Biographie, unsystematische Beobachtungen von Einzelfällen und persönliche Interpretationen geprägt. Die entwicklungspsychologische Forschung stellt dem durch kontrollierte empirische Untersuchungen, durch Beachtung strenger methodischer Standards und durch gründliche Reflexionen objektive, repräsentative und aussagekräftige Erkenntnisse gegenüber.

Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Entwicklung ausgewählter schulleistungsbezogener Persönlichkeitsmerkmale zu geben.

54 223 Veränderte Kindheit – veränderte Grundschule?

SE Fr 14-18 14tgl./1 DOR 24, 505

G. Ostrop

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Leben von Kindern in unserer Gesellschaft sehr stark verändert. Die Familienstrukturen sind vielfältiger geworden, der Umgang mit Fernsehen und Computer prägt den Alltag vieler, aber nicht aller Schülerinnen und Schüler. Ausführlich soll danach gefragt werden, wie die Grundschule mit einer heute sehr heterogenen Schülerschaft umgehen soll und kann. Die Realisierung etablierter Reformansätze (wie z.B. Montessori, Laborschule Bielefeld) wird dabei ebenso thematisiert wie verschiedene Formen offenen Unterrichts (z.B. Freiarbeit, Arbeit mit dem Wochenplan) und die volle Halbtagschule vorgestellt werden. Auch die Integration von Behinderten in die Regelschule und der Umgang mit aggressiven und hyperaktiven Kindern soll Inhalt des Seminars sein.

54 224 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich

CO Do 18-20 14tgl./1 GS 7, 419

R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

siehe auch: 54 225, 54 238

Lernbereich Deutsch

54 225 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)

LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk, R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstudien und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 226 Einführung in den Lernbereich Deutsch

VL Do 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen sowie über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z. B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, dass eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

Raumänderung:

54 227 Grammatik-Spiele

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Di 12-14 wöch. UL 6, 3038/035 M. Bergk

Die Studierenden erarbeiten und erfinden Spiele, die Grundschulkindern grammatische Strukturen begreifbar machen, sie zur Sprachbetrachtung anregen und befähigen. Parallel zur Großgruppe erproben und modifizieren Kleingruppen tutorenbegleitet die Spiele in der Lernwerkstatt und stellen jeweils in der nächsten Sitzung ihre Ergebnisse vor. Die Gruppeneinteilung rotiert, so dass alle Studierenden mindestens zweimal in der Lernwerkstatt arbeiten können. Das Seminar dient zugleich der Vorbereitung auf das semesterbegleitende Unterrichtspraktikum, in dem die Spiele mit Grundschulkindern getestet werden.

54 228 Erzählen in der Grundschule

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Mo 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt exemplarisch Einsichten in mündliches und schriftliches Erzählen von Grundschulkindern. Dabei wird auch der rezeptiven Seite des Erzählens Aufmerksamkeit geschenkt. diskutiert werden können Kriterien zur grundschulgemäßen Analyse und Bewertung von Erzählleistungen.

54 229 Texte verfassen

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten in kindliche Schreiberfahrungen ausgehend von vorschulischem Schriftentdecken bis hin zu administrativ gefordertem Aufsatzschreiben an der Grundschule. Themen wie „Freies Schreiben“, „kommunikatives Schreibenlernen“ und „Schreiben in Schreibkonferenzen“ sollen in der Semindiskussion einen breiten Raum einnehmen.

54 230 Recht-Schreibwerkstatt

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Werkstattseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Erfahrungen zum Umgang mit der neuen deutschen Rechtschreibung. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Rechtschreib-Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee zum richtigen Schreiben in der Grundschule. Darüber hinaus sollen Aspekte des projektorientierten Arbeitens grundschulpädagogisch diskutiert und das Thema „Zeitgemäßes Rechtschreibenlernen“ didaktisch aufbereitet

werden. Das Seminar vermittelt außerdem Einsichten in die grundlegenden Veränderungen der deutschen Rechtschreibung nach der Rechtschreibreform in den deutschsprachigen Ländern.

54 231 Sprachprojekte

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt einleitend Grundkenntnisse über Zusammenhänge zwischen produktiven und rezeptiven Tätigkeiten beim Gebrauch gesprochener und geschriebener Sprache im Grundschulalter. Möglichkeiten des Mündlichen Sprachgebrauchs und der Differenzierung der sprachlichen Ausdrucks- und Verstehensfähigkeit von jüngeren Schulkindern durch Projektarbeit werden erschlossen und lernbereichsübergreifend diskutiert. Außerdem thematisiert das Seminar die Einbeziehung anderer Sprachen in den Sprachunterricht an der Grundschule.

54 232 Gut vorbereitet auf ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das UPR; Betreuungszahl 12 Personen

SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg
PR Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 233 Kreativer Umgang mit Kinderbüchern

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

HS Do 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Es geht darum, Kindern Zugänge zu Texten zu eröffnen, die ihnen mehr und anderes bieten als der gewohnte Medienkonsum. An Abschnitten aus selbstgewählten Kinderbüchern erarbeiten die Studierenden Möglichkeiten kreativer Textrezeption. Die Lese- und Schreibvorhaben verbinden produktives, rezeptives und reflexives Sprachhandeln und regen damit Lernprozesse in mehreren Gebieten des Lernbereichs an.

Änderung:

54 234 Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum (UPR/S)

Betreuungszahl: 10 Personen

PR Di 14-15 wöch. GS 7, 418 M. Bergk

Die Studierenden führen dieses Unterrichtspraktikum an einem Tag pro Woche zu zweit in einer Schulklasse durch und geben sich wechselseitig Rückmeldung zu ihren Unterrichtsversuchen, die in der Lehrveranstaltung gemeinsam geplant und ausgewertet werden. Als inhaltlich und methodisch vorbereitende Veranstaltung ist das Seminar „Grammatik-Spiele“ in der ersten Semesterwoche zu besuchen.

Lernbereich Mathematik

32 430 Faszination Mathematik

VL Do 08-10 wöch. UL 6, 2014a I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

54 235 Mathematiklernen im Anfangsunterricht

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozess gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 236 Die Behandlung von Größen im Mathematikunterricht der Grundschule~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Die Entwicklung von Größenvorstellungen ist eine wichtige Komponente im mathematischen Grundschulunterricht. Im Seminar sollen Möglichkeiten der Behandlung von Größen sowohl innerhalb des Sachrechnens als auch fachübergreifend diskutiert werden. Dabei sollen die Sitzungen zur Thematik durch eigene Erkundungen, selbstständiges Entdecken und auch Aktivitäten in Partner- bzw. Gruppenarbeit geprägt sein.

54 237 Einführung in den Lernbereich Mathematik

SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 503 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im Besonderen Aufgaben der Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminardiskussionen stehen.

54 238 Grundschulpädagogik – konkret!

Lehrveranstaltung auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar;

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik – in Bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

54 239 Planung von Mathematiklernen (UPR/B)

LV zur Vorbereitung nur für Studierende, die das Praktikum in Mathematik durchführen;

Betreuungszahl: 12 Personen

SE Di 14-16 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

PR Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 240 Denken und Raum – Geometrie in der Grundschule~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

SE Do 16-20 14tgl./1 GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

Änderungen:**54 241 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule**

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 411 G. Ebneth

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurück geführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird – insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen – versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

Raumänderung:

32 431 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten

HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 303

I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

siehe auch: 54 218

Lernbereich Sachunterricht

Titeländerung:

54 242 Einführung in den Lernbereich Sachunterricht

VL Di 12-14 wöch. UL 9, 213

K. Horstmann

In der Vorlesung soll ein breiter Überblick gegeben werden über didaktische und pädagogisch-psychologische Konzeptionen, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Interaktionsformen des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargelegt, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden.

Titeländerung:

54 243 Sexualerziehung in der Grundschule

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 323

K. Horstmann

In Form eines Werkstattseminars geht es um die Erarbeitung von Sachkenntnissen zur Sexualerziehung und um die praktische Umsetzung in einem Projekt zum sozialwissenschaftlichen Lernbereich.

54 244 Planung und Analyse von Sachunterricht (UPR/S)

LV zur Vorbereitung auf das UPR; Betreuungszahl: 10 Personen

SE Di 16-18 wöch. GS 7, 323

PR wöch.

D. Steffens

D. Steffens

Praktikumsbegleitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Entwicklung eigenständiger Planungsentwürfe von Unterricht, zur Durchführung und Auswertung des Sachunterrichts an den Praktikumsschulen sowie zur Abfassung eines Praktikumsberichtes.

Raumänderung:

54 245 Der Mythos von der „Glücklichen Kindheit“

~~Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Termine für Ausschreibung s. Aushang~~

HS Mi 16-18 wöch. GS 7, 124

K. Horstmann

Welches Bild vom Kind wurde von der Antike bis heute gezeichnet? Worin bestanden die Besonderheiten in den Beziehungen zwischen dem Erwachsenen und dem Kind? Seit wann sprechen wir von Kindheit und ist der These zuzustimmen, dass die Geschichte der Kindheit eine Geschichte der Misshandlung ist?

Im Seminar sollen wissenschaftliche Analysen und Zusammenhänge themenspezifisch bearbeitet und an didaktisch aufbereiteten Beispielen konkretisiert werden.

Das erfordert von den Teilnehmern Selbstständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas innerhalb einer Kleingruppe, bei der didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation und der Diskussionsleitung im Plenum.

Ein Schein kann für die Abgabe einer zusammenfassenden Darstellung über das bearbeitete Thema erworben werden.

31 655 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Entdeckender Unterricht (L1/L2)

SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323

R. Brechel

Im Seminar wird anhand von naturwissenschaftlichen Themen wie Luft, Wasser, Lärm, Licht, Fahrrad u.a. entdeckender Unterricht als wichtige Quelle der intrinsischen Motivation und wichtige Methode der Vermittlung von Wissen charakterisiert, diskutiert und erprobt. Die praktisch-experimentelle Tätigkeit hat dabei einen hohen Stellenwert.

Hauptstudium, Pflichtveranstaltung, ab 5. Fachsemester

31 656 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Licht und Schatten (L1/L2)

SE Do 17-19 wöch. NEW 15, 1'101

L. Jablko

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit werden die Phänomene aspekthaft untersucht und für die Behandlung in der Schule aufbereitet.

Hauptstudium, Pflichtveranstaltung, ab 5. Fachsemester

Änderung:**32 160 Geographie im Sachkundeunterricht**

Einschreibung in der 1. Veranstaltung; Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt

SE Fr 08-10 wöch. **RUD 16, 1/104**

W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, folgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachunterricht. Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

Änderung:**32 161 Berlin im Sachkundeunterricht**

Einschreibung in der 1. Veranstaltung; Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt

SE Fr 10-12 wöch. **RUD 16, 1/104**

W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten.

Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und ausgewertet.

54 246 Neuere Arbeiten zur Einstellungsbildung

CO Mi 18.30-20.30 wöch. GS 7, 423

K. Horstmann

Diskutiert werden Probleme der Einstellungsbildung am Beispiel neuerer und laufender empirischer Untersuchungen. Das Colloquium ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden eine eigenverantwortliche anspruchsvolle Bearbeitung in Themenfeldern eines Forschungsprojektes. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse – besonders zur Psychologie der Einstellungen – sowie solide statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

siehe auch: 54 219

ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

54 247 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-C4, D4)

Einführungsvorlesung

VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 3094/96 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 248 Einführung in die Gesundheitspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2014B M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

54 249 Gruppe und Individuum (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Do 16-18 wöch. UL 6, 3088 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluss der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluss des Einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozess und Konflikt; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 250 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 251 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 503 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 252 Schüleremotionen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 303 J. Klein-Heßling

Dieses Seminar erarbeitet die Bedeutung von Schüleremotionen in Lernkontexten. Dazu werden Theorien und empirische Befunde zu den wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Emotionen (wie Angst oder Freude), Stimmungen, Befindlichkeiten sowie Lern- und Leistungsaspekten vorgestellt.

54 253 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 305 C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der „normalen“ kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

Änderung:

54 254 Prävention in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 311 S. Meixner

Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihres Alltags in der Schule und ihre kognitive, soziale und emotionale Entwicklung wird durch das schulische Umfeld in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Vor diesem Hintergrund bietet sich die

Schule als geeigneter Ort zur Durchführung von Präventionsmaßnahmen an. In dem Seminar sollen ausgewählte Maßnahmen aus verschiedenen Bereichen der gesundheitsbezogenen und psychosozialen Prävention (z.B. Alkohol- und Nikotinkonsum, Stresserleben, soziales Problemverhalten) vorgestellt und diskutiert werden. Eine aktive Mitarbeit (Referat, Lektüre etc.) ist unabdingbar.

Titeländerung und Kommentar:

54 255 Sozial- u. entwicklungspsychologische Aspekte des Problemverhaltens bei Kindern und Jugendlichen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 S. Meixner

Antisoziale Verhaltensweisen von Schülern sind in den letzten Jahren unter dem Stichwort „Bullying“ zunehmend als Problem in Schulen beschrieben worden. In dem Seminar sollen verschiedene Formen abweichenden bzw. problematischen Verhaltens im Kindes- und Jugendalter (z.B. Schulschwänzen, Mobbing oder Gewalt und Delinquenz) thematisiert werden. Es werden sozial- und entwicklungsbezogene psychologische Erklärungsansätze vorgestellt und auch Möglichkeiten und Grenzen schulischer Prävention diskutiert. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates.

Titeländerung:

54 256 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 507 S. Drössler

Woran liegt es, dass wir vorhandenes Wissen häufig nicht anwenden, auch wenn es für die Lösung eines Problems nützlich wäre? Das Seminar soll klären, warum und unter welchen Bedingungen dieses sog. „Träge Wissen“ entsteht. Besonderes Interesse gilt dabei konstruktivistischen Lehr- und Lernmethoden, die verhindern wollen, dass Schülerwissen träge im Kopf verbleibt – ihr Ziel ist der Wissenstransfer. Konzepte des situierten Lernens wie die kognitive Meisterlehre oder die verankerte Instruktion werden vorgestellt, Vor- und Nachteile sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

54 257 Pädagogische Psychologie in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503 B. Röder

Im Seminar werden theoretische und methodische Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet. Es werden unterschiedliche Konzepte der Schülerbeurteilung (individuelle, soziale, kriteriumsbezogene Bezugsnormorientierung) und deren Auswirkungen auf kognitive, emotionale und motivationale Prozesse der Schüler diskutiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennen zu lernen.

54 258 Unfallprävention und Pädagogische Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 I. Schlesinger

Unfälle gehören zu den großen Gesundheitsrisiken des Jugendalters. Die meisten Unfälle ereignen sich – statistisch gesehen – in der Schule. Im Seminar sollen psychosoziale Risiko- und Schutzfaktoren des Schulunfallgeschehens erläutert werden. Hierzu soll einerseits die aktuelle Literatur studiert werden, andererseits besteht die Möglichkeit, die theoretischen Ansätze aus der Pädagogischen Psychologie wie Schul- und Klassenklima, Umgang mit Aggression und Impulsivität sowie schulbezogene und soziale Selbstwirksamkeitserwartungen mit einem aktuellen Datensatz zu vergleichen.

Änderungen:

54 259 Psychologische Theorien zur Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Beginn: 3.11.2003
 PS Mo 16-18 wöch. BA 9, 2.5 M. Ullrich

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich gravierend bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten je nach Alter und Entwicklungsstand. Wie jedoch Entwicklung abläuft, wodurch sie stattfindet, wie sie beeinflusst werden kann und welche Aspekte der Person überhaupt einer Entwicklung unterliegen, dazu nehmen verschiedene Schulen und theoretische Traditionen der Entwicklungspsychologie Stellung. Im Seminar sollen sowohl einflussreiche Autoren vorgestellt werden, die durch ihre ~klassischen~ Theorien die Entwicklungspsychologie bis in die Gegenwart prägen, als auch moderne Ansätze und Themen überblicksartig behandelt werden.

54 260 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
HS Mi 18-20 wöch. BA 9, 2.5 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 261 Psychologie der Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 262 Lern- und Leistungsmotivation in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 263 Förderung sozialer Kompetenzen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Mo 08-10 wöch. DOR 24, 503 J. Klein-Heßling

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen in der Schule. Dazu gehören beispielsweise Programme zur Prävention von Gewalt und Aggression, Mediationsansätze oder kooperative Lernarrangements, die sich aber oftmals nur außerhalb des vorgeschriebenen Curriculums und damit außerhalb des Schulalltags realisieren lassen (z.B. im Rahmen von Projekttagen oder -wochen). In diesem Seminar werden auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und einschlägiger empirischer Ergebnisse konkrete Strategien entwickelt, erprobt und bewertet, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im regulären Unterricht kompetentes Sozialverhalten fördern können.

54 264 Aggression und Gewalt in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 509 C. Nevermann

Schülerinnen und Schüler mit dissozialem Verhalten bilden vor allem in der Schule aufgrund von Aggressivität, oppositionellem Verhalten und einer insgesamt hohen Gewaltbereitschaft eine Problemgruppe, die das pädagogische Können in besonderer Weise herausfordert. Ansätze von Prävention und Intervention erfordern einen systemischen Blickwinkel und einen auf konkrete soziale Interaktionen gerichteten Arbeitsansatz. In dem Seminar sollen Kompetenzen für einen theoretisch fundierten und pädagogisch reflektierten Umgang mit dissozialen Störungen im sozialen Feld Schule vermittelt werden.

Änderung:

54 265 Soziale Welt von Schülern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Beginn: 4.11.2003
HS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 M. Ullrich

Neben dem Erwerb von Kulturfertigkeiten, Lesen, Schreiben, Rechnen, üben Kinder und Jugendliche sowohl in ihren Familien als auch in der Schule soziale Kulturformen, verschiedene Arten des Miteinandergehens ein. Das Auftreten in Gruppen, die Aktivität im Unterricht und das Übernehmen von Verantwortung gegenüber anderen Schülern werden von diesen konkreten sozialen Erfahrungen beeinflusst. Ziel des Seminars ist es grundlegende Kenntnisse über soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend zu erwerben.

54 266 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1; M-D4)
CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 410 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 267 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

CO

Mo

8-10

wöch.

DOR 24, 107

M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (L-StB/E1; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 1; BA-6; M-6)
 VL Mo 8-10 wöch. UL 6, 1070 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich: berufliche Schule und Unterricht, betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung.

54 302 Entwicklungsgefährdete Jugendliche in berufl. Schulen (L-StB/E3; OPR/S/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen
 PS Mo 12-14 wöch. UL 6, 3088 S. Badel
 PR S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

erneute Raumänderung:

54 303 Grundstrukturen beruflicher Bildung (L-StB/E2; OPR/S/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen
 PS Di 14-16 wöch. **DOR 24, 203** M. Herrmann
 PR E. Wittmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihrer erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrtätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in über das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen sowie zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

54 304 Individuelle Entwicklung zw. Lernen u. Arbeiten (L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1; BA-6; M-6)

Die erste Veranstaltung (Badel) wird für "L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9 und Wirtsch.-Päd./AM 1", die zweite Veranstaltung (Tholl-Weimer / Arnold) nur für "BA-6 und M-6" angeboten.
 PS Di 14-18 14tgl./1 DOR 24, 505 S. Badel
 PS Do 10-12 wöch. UL 6, 3059 B. Tholl-Weimer, U. Arnold

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es werden grundlegende Theorien zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten diskutiert. Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung, führt zu Motivationsprozessen und damit zu höherem Erfolg. In Kleingruppen erkunden die Studierenden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Arbeitsamt, Oberstufenzentren, freie Bildungsträger, etc.). Die erstgenannte Veranstaltung (Badel) ist auf lernschwache Jugendliche in der Berufsvorbereitung fokussiert.

54 305 Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 3; BA-6; M-6)

Die erste Veranstaltung (Wittmann) wird für "L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9 und Wirtsch.-Päd./GM 3", die zweite Veranstaltung (van Buer) nur für "BA-6 und M-6" angeboten.
 PS Di 8-10 wöch. DOR 24, 505 E. Wittmann
 UE Di 8-10 wöch. UL 6, 2014B J. van Buer

Berufsbildungssysteme markieren für den Einzelnen den Übergang zwischen allgemeinem Bildungssystem und Beschäftigungssystem sowie Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems. Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, aus demographischen Veränderungen, aber auch aus europäischen Angleichungstendenzen. Entlang ausgewählter Texte werden in dem Seminar unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen der institutionell-organisatorischen Verände

zung beruflicher Bildung behandelt. Es wird auf die Auswirkungen dieser Veränderungen auf das Individuum Bezug genommen.

54 306 Organisation von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 2)

Didaktik I
PS Mo 14-16 wöch. UL 6, 1072 Y. Höppner

Zentraler Diskussionsgegenstand im Seminar ist das schulische Handlungsfeld des Lehrers, hierbei vor allem der Bereich der Unterrichtsplanung. Dazu werden Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik vorgestellt und die verschiedenen Bedingungs- und Planungsaspekte für Lehr-Lern-Prozesse thematisiert. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind Probleme der Lernerfolgsmessung und –beurteilung sowie Grundlagen zur unterrichtlichen Kommunikation und Interaktion.

54 307 Konstruktion komplexer Lehr-Lern-Arrangements (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 3)

Didaktik II
PS Di 12-14 wöch. UL 6, 3094 Y. Höppner

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System didaktikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem solche Methoden und Organisationsformen von Lehr-Lern-Prozessen, die deren handlungsorientierte Gestaltung im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen.

54 308 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)

Fachdidaktik I
HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 311 M. Herrmann

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Dabei wird auch die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 309 Analyse unterrichtlicher Kommunikationsprozesse (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)

Fachdidaktisches Hauptseminar
HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 503 M. Herrmann

Unterricht ist Interaktion/Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern. Kennt man Verhaltenselemente der Kommunikation, kann man Verhaltensweisen auswählen, die man als Lehrer verwenden und trainieren will. In diesem Seminar werden „Techniken der Kommunikation“ in allgemeiner Weise und in Bezug auf Schule dargestellt. Es wird beispielsweise thematisiert, welches die Voraussetzungen für eine gute Kommunikation sind, was beim fragend-entwickelnden Unterricht zu beachten ist, wie man Konfliktgespräche mit Schülern führt etc. Dieser Katalog kann auf Wunsch der TeilnehmerInnen ergänzt bzw. modifiziert werden.

54 310 Interaktion und Kompetenzerwerb im Rechnungswesen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)

Fachdidaktisches Hauptseminar (Rechnungswesen)
HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 509 B. Tholl-Weimer

Karikaturistisch formuliert wurde der Ärmelschoner tragende Buchhalter schon längst abgelöst von einem hochqualifizierten Stabsangestellten. Warum sollten Schüler also heute noch Buchführung lernen in Anbetracht von leistungsfähigen Finanzbuchhaltungsprogrammen und hochbezahlten Steuerberatern? Es gibt einen guten Grund. Buchführung ist der Schlüssel zum wirtschaftlichen Denken. Das Rechnungswesen hat zunehmend den Charakter einer Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsunterstützung bekommen und sich damit von seiner reinen Dokumentationsfunktion gelöst. Diesem Umstand ist auch verstärkt im Berufsschulunterricht Rechnung zu tragen. In diesem Seminar sollen am Beispiel des Industriebetriebes Unterrichtssequenzen im Fach Rechnungswesen erarbeitet werden. Fächerübergreifende Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtskunde werden berücksichtigt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

54 311 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS)

Blockveranstaltung vom 20.10. bis 15.12.
HS Mo 14-18 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

54 312 Qualitätssicherung beruflichen Lernens (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 2; MA-14)
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 505 J. van Buer

Die Qualitätssicherung von Bildungsgängen, vor allem der Lehr-Lern-Kultur, ist in den letzten Jahren und vor allem in jüngster Zeit mit den Bestrebungen, den Schulen größere Freiräume für autonomes Handeln zu geben, ein wichtiger Bereich bildungspolitischer Diskussion geworden. In diesem Seminar geht es darum insbesondere der Frage nachzugehen, inwieweit Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement geeignet sind, Lehr-Lern-Prozesse zu effektivieren. Im Zentrum des Seminars stehen die Entwicklung von Leitlinien für ein Qualitätssicherungssystem, die Definition von Qualitätskriterien und Qualitätsstandards anhand empirischer Befunde zu verschiedenen Aspekten von Ausbildungsqualität.

54 313 Organisation betrieblicher Ausbildung (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 3; MA-14)
 HS Do 8-10 wöch. DOR 24, 303 B. Tholl-Weimer

Betriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar werden die organisationalen Bedingungen dieser Lernprozesse thematisiert: Wie lässt sich Ausbildung im Spannungsfeld zwischen betrieblichen Ansprüchen und Entwicklungsansprüchen junger Menschen organisieren? Welchen Einfluss auf die Ausbildungsorganisation haben gewandelte Arbeitsmarktanforderungen? Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Bereich der betrieblichen Didaktik und des Lernpotenzials von Arbeitsplätzen.

54 314 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM III BQ)
 PR J. van Buer

54 315 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM II BQ)
 PR E. Wittmann

54 316 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)
 Unterrichtspraktikum I
 PR M. Herrmann

54 317 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)
 Unterrichtspraktikum II
 PR B. Tholl-Weimer

siehe auch: 54 150

ABTEILUNG PÄDAGOGIK UND INFORMATIK

54 318 **Entwicklungen computerunterstützten Lehrens und Lernens (L-StB/E4; OPR/B)**

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS	Do	12-14	wöch.	GS 7, 113	D. Schaale
PR	Block				D. Schaale

Die heutigen Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnik nehmen in immer größerem Umfang Einfluss auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Schule. Die damit verbundenen Chancen und Risiken werden in Theorie und Praxis ambivalent diskutiert.

In dem Proseminar soll ein Überblick über Konzepte, Entwicklungen und Perspektiven der Medienbildung in der Schule erarbeitet werden. Modelle zur Evaluation des Einsatzes neuer Informations- und Kommunikationstechniken in der Schule werden erörtert und erprobt. Über die Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Medienbildung in der Schule werden die Aufgabenstellungen für das OPR entwickelt.

54 319 **Einführung in die digitale Bildbearbeitung und -erstellung (L-StB/E4; M-C1, C2, D2, D5, D9)**

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10; Voranmeldung nötig: R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Di	10-12	wöch.	GS 7, 113	B. Reimann
----	----	-------	-------	-----------	------------

Das Bild und die aufmerksamkeitsbindende Visualisierung von Informationen spielen in der sich digitalisierenden Welt eine zunehmende Rolle. Die Teilnehmer werden mit Verfahren der Erstellung und Bearbeitung von Strichzeichnungen/Grafiken und fotorealistischen Bildern für Lehr- und Lernzwecke bekannt gemacht. Die Palette der Techniken reicht von der Nutzung einfacher Windows-Bordmittel über Office- und Freeware-Programme bis zu den Möglichkeiten systemübergreifender Bildbearbeitungsprogramme (z. B. Gimp).

54 320 **Einführung in die Arbeit mit der Tabellenkalkulation Excel (L-StB/E4; M-C1, C2, D2, D5, D9)**

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10; Voranmeldung nötig: R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	B. Reimann
----	----	-------	-------	-----------	------------

Die Teilnehmer erhalten einen Einstieg in die zahlengestützte Datenverwaltung auf Tabellenbasis. Schwerpunkt bildet die Erstellung von einfachen und komplexeren Tabellenstrukturen und –verknüpfungen mit Datenauswertungsprozeduren. Es werden Modelle schrittweise aufgebaut, die die Grundlage für später selbst entwickelte Anwendungen im Rahmen von Lehr- und Lernprozessen sein können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

54 321 **Schule und neue Medien (L-StB/E2; E4; M-C3; D5)**

Voranmeldung nötig: GS 7, R. 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

PS	Do	14-16	wöch.	GS 7, 113	O. Kos
----	----	-------	-------	-----------	--------

Im Rahmen eines telekooperativen Seminars an mehreren Hochschulen werden Theorie und Praxis der Medienbildung in der Schule thematisiert. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnik und ihr Einfluss auf die Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen

54 322 **Bildung in medialen Räumen (L-StB/E2; E4; T-3; M-D5; L5/9)**

Voranmeldung nötig: GS 7, Raum 3.11 (Sekretariat Frau Bäcker)

HS	Do	10-12	wöch.	GS 7, 113	O. Kos
----	----	-------	-------	-----------	--------

Der Einfluss von Medien, insbesondere von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Bildungsprozesse, wird in der Erziehungswissenschaft kontrovers diskutiert. Die Ambivalenz neuer Technologien und die daraus resultierenden Chancen und Risiken für Lehr- und Lernprozesse sollen an ausgewählten theoretischen Konzeptionen technischer Bildung erörtert werden.

54 323 **Bildungsportale – Werkzeuge für Wissensmanagement (M-D5)**

Voranmeldung nötig: persönlich in meiner Sprechstunde

CO	Di	14-16	wöch.	GS 7, 3.12	O. Kos
----	----	-------	-------	------------	--------

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/WEITERBILDUNG

54 324 Theoretische u. bildungspolit. Überlegungen zum lebenslangen Lernen (L-StB/E3; M-D2; T-2; BA-5; Z-1; M-5)

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072 H. Herzberg

In dieser Vorlesung soll es um die Auseinandersetzung mit der Frage gehen, ob sich das Konzept des ‚lebenslangen Lernens‘ mit dem Anspruch eigensinniger Bildung (Persönlichkeitsbildung, Befähigung zur gesellschaftlichen Partizipation etc.) verbinden lässt. Hierbei werden Dokumente aus der internationalen Diskussion über das lebenslange Lernen vorgestellt und theoretische Überlegungen zur Konzeptionierung der weitgehend abstrakt bleibenden Programmatik lebenslangen Lernens erörtert. Die Bezugnahme auf empirische Befunde über biographische Lern- und Bildungsprozesse wird die theoretischen Erörterungen fundieren.

54 325 Methodenlabor (L-StB/E4; M-C2; T-5)

Vorbereitungstermin: Fr., 24.10.2003, 16-20 Uhr, DOR 24, 109; Block: 5./6.12.2003 und 9./10.1.2004
PS Block PLIB K. Götz

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmenden sich praxis-erprobte Instrumente und Methoden für die Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen mit Erwachsenen erarbeiten. Dabei sollen die Studierenden unterschiedliche Methoden, ihre Anwendungsbereiche sowie die hierfür notwendigen Medien kennenlernen. Alle Teilnehmenden bekommen im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, die vorgestellten Methoden durch praktische Übungen selbst zu erproben.

54 326 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; M-C2; T-5)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 505 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen bildet den Schwerpunkt. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

Achtung: diese Lehrveranstaltung zählt auch für den BA-Studiengang, sowie den modularisierten Magister! außerdem: Raumänderung

54 327 Qualitative-empirische Forschungsmethoden in der Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; M-C2; T-4; Method; BA-5; M-5)

LV vorrangig für MagisterstudentInnen; Vorbereitungstermin: Fr., 24.10.2003, 14-16 Uhr, DOR 24, 109;
Block: Fr., 12.12. (16-22 Uhr), Sa., 13.12. (9-21 Uhr), So., 14.12.2003 (9-17 Uhr), DOR 24, 203, 205, 209
PS Block s. Aush. oder Internet R. Siebers

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Forschungslogik und die Erhebungsverfahren qualitativer Forschung. Dazu werden wir uns zunächst vor allem mit dem gut dokumentierten methodologischen Konzept und den Verfahren der sogenannten "Grounded Theory" (Glaser/Strauß), aber auch mit anderen qualitativen Ansätzen auseinandersetzen. Erarbeitet werden sollen anschließend die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung: Leitfadeninterview, narratives Interview und teilnehmende Beobachtung. In eigenen Übungen werden wir dann die unterschiedlichen Interviewtechniken erproben und den Interviewprozess reflektieren. Zur Vorbereitung auf das Seminar werden beim Vorbereitungstermin Literaturlisten zur Verfügung gestellt.

54 328 Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Medien (L-StB/E4; T-5; M-C2)

PS auch zur Vorbereitung auf das OPP/S für Medizin/Pflegepädagoginnen
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 509 H. Stock

Gestaltungsmöglichkeiten von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Nutzung von Medien in der Erwachsenenbildung werden unter didaktischen und methodischen Aspekten handlungsorientiert an ausgewählten Beispielen diskutiert und z.T. erprobt. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen der Studierenden ausgewählt.

Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen.

54 329 Institutionelle Dienstleistungsprofile von Weiterbildungsorganisationen (L-StB/E2; M-D2; T-3)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 505 O. Schäffter

Im Rahmen einer Institutionsanalyse von Einrichtungen der Weiterbildung erhalten Fragen der Weiterentwicklung eine wachsende Bedeutung.

Als analytischer Rahmen wird ein Beurteilungsraster in bezug auf Dienstleistungsprofile vorgestellt. An exemplarischen Beispielen soll verdeutlicht werden, wie es sich für eine empirische Untersuchung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung anwenden lässt.

54 330 Interkulturelle Sensibilisierung für die Aus- und Weiterbildung (L-StB/E3; M-C2; T-5)
 Vorbereitungstermin: Do., 23.10.03, 18-20 Uhr, DOR 24, 310; Block: 23./24.1. und 7./8.2.2004
 PS Block PLIB M. Wagner

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Medizin-/Pflegepädagogik, Reha.Pädagogik sowie der Erwachsenenpädagogik. Ausgehend von der Reflexion zum eigenen Kulturverständnis und den individuell verinnerlichten Normen und Werten, werden unterschiedliche Kulturen und die darin existierenden Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit, Pflege und Behinderung betrachtet. Ziel des Seminars ist es u.a., Konzepte zur interkulturellen Kompetenz kennenzulernen und gemeinsam Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten in der interkulturellen Kommunikation im Gesundheitsbereich zu entwickeln.

54 331 Prozessorientierung – mehr als ein Schlagwort in der Erwachsenenbildung?! (L-StB/E5; M-C2; T-6)
 LV zu Beratungskompetenzen; Vorbereitungstermin: Mi., 22.10.2003, 16-18 Uhr, DOR 24, 209;
 Block: Fr., 21.11., Sa., 22.11.2003 und Fr., 5.12., Sa., 6.12.2003, jeweils GS 7, 124
 PS Block S. Hoffmann

Das Prädikat "prozessorientiert" gilt in der Erwachsenenbildung als Ausweis zeitgemäßer Orientierung wenn es um die Beratung oder Begleitung von Einzelnen, Gruppen Teams und Organisationen geht. Auch in Unterrichtskonzepten und Evaluationsverfahren findet sich der Anspruch, inhaltliche und soziale Prozesse verstärkt in den Blick zu nehmen. Mit welchen Prozessen hat Erwachsenenbildung tun? Wie können diese wahrgenommen, reflektiert, gedeutet und gesteuert werden?

Im Seminar werden verschiedene Deutungsmuster sozialer Prozesse vorgestellt und Möglichkeiten der Prozessplanung und Prozesssteuerung diskutiert sowie Prozesswahrnehmung und Prozessreflexion beispielhaft erprobt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf einen gemeinsamen Lernprozess im Seminar einzulassen. Für qualifizierte Scheine ist neben der aktiven Teilnahme die Erstellung einer Hausarbeit Voraussetzung.

54 332 Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung im Spiegel von Profession und Praxisbezug (L-StB/E5; M-D2; T-6)
 LV zu Beratungskompetenzen
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 507 H. Stock

Qualitätsentwicklung und Profession stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Dieser wird beispielhaft diskutiert. Ausgewählte Konzepte zur Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung werden vorgestellt und dahingehend beleuchtet, wie professionelle Aspekte in ihnen eine praktische Umsetzung finden.

Die bei der Konzeptdarstellung zu bearbeitenden Schritte sind geeignet, eigene Erfahrungen bei der Qualitätsentwicklung und Evaluation einzubringen.

Achtung: Raumänderung:

54 334 Lebenslauf und Wandel der Bildungsinteressen (L-StB/E3; M-C2; T-4; BA-5; M-5; Gender Studies)
 PS/SE Do 8-10 wöch. **UL 6, 3038/035** W. Gieseke

Erwachsenensozialisation und Lernfixierung in Genderperspektive

Die Partizipation an Weiterbildung im Lebenslauf ist durch die Milieubedingungen, Geschlechterzugehörigkeiten und Schul- bzw. Studienabschlüsse bestimmt. Im Arbeitsprozess involviert zu sein oder nicht erweist sich als zusätzliche Verschärfung der Geschlechterdifferenz im Weiterbildungsverhalten. Im Seminar wollen wir diesen geschlechtsspezifischen Verknüpfungen bei der Entwicklung von Weiterbildungsinteresse nachgehen. Empirische Befunde und theoretische Grundlagen werden im Seminar diskutiert.

54 335 Lernen für die nachberufliche Lebensphase (Konzepte u. Angebotsprofile) (L-StB/E4; M-C2; T-3; MA-13)
 PS/SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 O. Schäffter

Im Seminar werden die Ansätze der sogenannten Altenbildung in den Kontext lebensumspannender Bildungsarbeit gestellt und daran Ziele und Prinzipien abgeleitet, die sie von anderen Institutionenformen der Erwachsenenbildung unterscheidet. Der Praxisbezug wird durch die Analyse exemplarischer Angebote und auf sie bezogene empirische Untersuchungen hergestellt.

Änderungen:

54 336 **Programmplanungshandeln und Bildungsmanagement in EB - Einrichtungen** (L-StB/E2; M-D2; T-3; MA-12)

HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 209 S. Robak

Die Programmvierfalt in der Erwachsenenbildung lebt von einem spezifischen Zusammenspiel der Programmplanung und der Leitung von Institutionen. Dabei handelt es sich um zwei systematisch getrennte Handlungsfelder. Spezifika und Unterscheidungen von Programmplanungshandeln und Leitungshandeln sollen im Seminar behandelt und in ihren Anforderungsprofilen herausgearbeitet werden. Empirische Verfahren der Arbeitsplatzanalyse werden dafür in Übungen angewendet.

Änderung:

54 337 **Lernen von Erwachsenen. Merkmale, Prinzipien und Untersuchungsergebnisse (L-StB/E4; M-D2; T-4)**

HS Di 10-12 wöch. **UL 6, 3059** O. Schäffter

Das Seminar bietet eine schrittweise Sichtung herkömmlicher wie neuerer Theorien des Lernens. Der thematische Bogen spannt sich von behavioristischen Lerntheorien (Lernen als Verhaltensänderung) über „erfahrungsbezogenes Lernen“, situiertes Lernen, biographisches Lernen zu Konzepten kollektiven Lernens, Organisationslernen, implizitem Lernen und „Lernen als Wissensproduktion“. Das erkenntnisleitende Interesse richtet sich auf Lerntheorien die für ein umfassendes, alltagsnahes Konzept lebensbegleitenden Lernens geeignet sind und bisherige konzeptionelle Engführungen zu überwinden vermögen.

Genauere Zeitangaben:

54 339 **Bildungsbiographien: Erheb./Auswertung von Interviews** (L-StB/E5; M-D2; T-4; BA-5; Z-1; M-5; Method.)

Vorbereitungstermin: Di., 21.10.2003, 16-18 Uhr, DOR 24, 509;

Block: Fr., 7.11., Sa., 8.11. und Fr., 19.12., Sa., 20.12.2003; **freitags jeweils 15-20 Uhr (DOR 24, 109, 209, 207) und samstags jeweils 9-19 Uhr (DOR 24, 105, 109, 110)**

UE Block

H. Herzberg

Für die Erhebung von individuellen Bildungsbiographien erscheint die Methode des biographisch-narrativen Interviews geeignet. Mit Hilfe dieser Methode kann gewährleistet werden, dass sich die Befragten nicht an Gliederungsgesichtspunkten der Interviewerin, sondern an den eigenen Gestaltregeln orientieren. Dies erscheint notwendig, damit die bildungsbiographische Logik der Einzelnen rekonstruierbar wird.

Wie wird nun aber ein solches biographisch-narratives Interview durchgeführt? Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich? Was geschieht mit dem auf Tonband aufgezeichneten Interview? Welche Auswertungsschritte folgen?

Im Rahmen dieser Übung soll es nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen gehen. Darüber hinaus wird den TeilnehmerInnen auch eine praktische Anleitung für die Interviewdurchführung/-auswertung gegeben.

54 340 **Verfahren zur Beobachtung von Lernsituationen in der Erwachsenenbildung** (L-StB/E2; M-C2; T-3; MA-13)

UE Mi 14-16 wöch. GS 7, 124 S. Robak

Im Seminar werden wir uns sowohl theoretisch als auch empirisch mit Verfahren der Beobachtung von Lernsituationen beschäftigen. Ausgewählte Lernkonzepte sollen vor dem Hintergrund der empirischen Beschäftigung nach ihren Möglichkeiten und Grenzen des Lernens befragt werden.

54 341 **Lehr- und Lernforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (L-StB/E2; M-D2; T-5; MA-13)**

UE Do 16-18 wöch. DOR 24, 403 W. Gieseke

Qualitative Verfahren in Perspektivverschränkung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit empirischen Befunden u.a. aus eigenen Projekten und von Doktorandinnen. Lehr-Lernsituationen aus der Erwachsenenbildung werden mit Hilfe von methodisch angeleiteten Videoanalysen ausgewertet. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Kenntnisse im Bereich Theorien des Lehrens und Lernens im Kontext der Weiterbildung.

Raum:

54 342 **Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements (L-StB/E4; T-6; M-C2; MA-13)**

FS auch zur Vorbereitung auf das OPR/S für Medizin/Pflegepädagoginnen

Einführungsveranstaltung: Mo., 27.10. 2003, 12-14 Uhr, DOR 24, 404

Block: 14./15. Nov. 2003 und 16./17. Jan. 2004, Beginn Fr 16 Uhr, Sa 9-16 Uhr, **jeweils DOR 24, 109**

FS Block

H. Stock

Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen.

Das Seminar gliedert sich in zwei Blöcke, im ersten Block werden Chancen und Grenzen der Evaluierung besprochen sowie Instrumentarien zur Evaluierung von Lernarrangements behandelt.

Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

54 343 Didaktische Konfigurationsanalyse (L-StB/E5; M-C2; T-5; MA-13)

CO/FS Di 16-18 wöch. GS 7, 124

O. Schäffter

Ein Instrument zur empirischen Untersuchung institutioneller Lernarrangements

Im Forschungscolloquium wird im ersten Schritt das Untersuchungsinstrument einer „didaktischen Konfigurationsanalyse“ erarbeitet und daran anschließend ihre Anwendung in der erwachsenenpädagogischen Organisationsforschung und Organisationsberatung anhand konkreter Vorhaben geklärt.

Das Seminar wird teilweise in Kompaktform stattfinden. Termine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

54 344 Kolloquium: Kulturtheorien und Kulturelle Bildung (L-StB/E1; M-D2; T-1)

CO/FS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 505

W. Gieseke

Im Kolloquium werden im Anschluss zum Sommersemester 2003 Kulturtheorien in ihrer Reichweite für Bildungstheorien diskutiert. Theorien zur Kulturellen Bildung in Erwachsenenbildung werden aus dem laufenden Forschungsprojekt eingebracht.

siehe auch: 54 208